GASGAS

TXT REPLICA RAGA 2011

BETRIEBSANLEITUNG

DEUTSCH

GAS GAS bedankt sich für Ihr Vertrauen.

Als Besitzer der neuen GAS GAS TXT REPLICA RAGA 2011 sind Sie nun ein neues Mitglied der großen GAS GAS Familie, und als Benutzer der führenden Marke bei Offroad-Motorrädern kommen Sie in den Genuss ausgezeichneter Serviceleistungen sowohl durch unseren Kundendienst-Service als auch durch die Erläuterungen, die wir Ihnen mit dieser Anleitung zur Verfügung stellen möchten.

Unser TXT REPLICA RAGA 2011 ist ein Motorrad, das für den Motocross-Sport entwickelt wurde. Eigentlich ist es auch das Ergebnis vieler Jahre mit Rennen und gesammelter Erfahrungen in dieser anspruchsvollen Disziplin und vieler Erfolge durch große Fahrer, wodurch die grundlegenden Daten zur Schaffung dieses hochwertigen Motorrads erhalten wurden. Es handelt sich um ein exklusives GAS GAS Motorrad mit dem folgenden Schlüsselfaktor: das außerordentlich niedrige Gewicht.

Wir möchten Sie zu Ihrer Entscheidung beglückwünschen, mit der Sie sicher die richtige Auswahl getroffen haben. Bei geschicktem Umgang am Lenker des Motorrads, einer geeigneten Vorbereitung und den entsprechenden und notwendigen Inspektionen für eine extreme Zuverlässigkeit kommen Sie in den Genuss eines sehr komfortablen und dankbaren Motocross-Sports.

Nochmals Danke für Ihr Vertrauen und Willkommen bei GAS GAS Motos.

GAS GAS MOTOS, S.A.
Mai - 2011



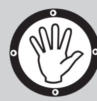
Wichtiger Hinweis

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch.
Darin werden alle Aspekte aufgeführt, die zu Ihrer Sicherheit und der von Dritten beitragen sollen, und die die korrekte Pflege und Wartung des von Ihnen erworbenen Motorrads GAS GAS gewährleisten sollen.

Nachstehend erhalten Sie alle erforderlichen Hinweise für eine korrekte Benutzung und Handhabung. Vor jedem Hinweis befindet sich ein Symbol mit folgender Bedeutung.



VORSICHT! Mit diesem Symbol werden alle Regeln und Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von leichten, schweren Verletzungen und mit Todesfolge des Benutzers im Falle einer nicht korrekten Einhaltung der Anweisungen gekennzeichnet.



Achtung! Damit werden besondere Hinweise zur Vermeidung von Schäden am Motorrad gekennzeichnet. Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden, kann sofort die Garantie des Fahrzeugs ungültig werden.



Verschiedene Hinweise Dies sind die erforderlichen Hinweise für eine bessere Verwendung der Kontroll- und Einstellungsarbeiten, sowie der Pflege- und Wartungsarbeiten am Motorrad, damit Sie in den Genuss eines perfekten Fahrvergnügens kommen.

Diese Anleitung soll den Benutzer darin unterstützen, mögliche Verletzungen an Dritten, Sachschäden, Umweltbelastungen und natürlich auch Schäden an seinem Motorrad zu vermeiden. Aus diesem Grund beruhen alle hier dargelegten Informationen auf den Daten aus der jüngsten Modellreihe, wie sie kurz vor der Drucklegung zur Verfügung gestanden haben. GAS GAS Motos, S.A. behält sich jedoch das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung an den Verbraucher Änderungen vorzunehmen, ohne das hieraus irgendwelche Verpflichtungen entstehen. Bei Ihrem Händler erhalten Sie ebenfalls alle Informationen, die Sie benötigen könnten.

Inhalt

Danksagung an den Verbraucher 3
Wichtiger Hinweis 4
Garantiebedingungen 6 bis 8
Empfehlungen 9
Technische Daten 10 und 11
Einbauort der Bauteile 12 und 13
Wartungsübersicht 14 und 15
Seriennummer 16
Übersicht der Bedienelemente 17
Lenkersperre 18
Kraftstoff 18 und 19
Deckel des Kraftstoffbehälters 19
Benzinhahn 20
Kickstarter 20
Vergaser 20
Position Kickstarter 21
Einstellung der Griffe 21
Ölstand prüfen 22
Öl einfüllen 22
Öl ablassen 22
Luftfilter reinigen 23
Den Kraftstoffbehälter ausbauen 24
Kühler füllen 24
Die Kerze ausbauen 25
Die Kerze prüfen 25
Das Filtergehäuse ausbauen 26
Den Vergaser ausbauen 27
Die Kapazität des Vergasers prüfen 27
Den Vergaser reinigen 27
Das Lamellengehäuse ausbauen 28
Einlasslamellen 28
Scheiben und Federn der Kupplung 29
Entlüftung 29
Wasserpumpe leeren 29
Vorderradfederung 30 und 31a
Hinterradfederung 31b
Gelenke der Schwinge 32
Schmierung der Gelenke 33 bis 35
Position zum Einhängen der Kette 36
Kettenspannung und Rad einstellen 36
Luftdruck und Zustand der Reifen 37
Bremsen 38
Bremsflüssigkeitsbehälter hinten 39
Anzugsdrehmomente 40
Lagerung 41
Multifunktionsanzeige 42 bis 49
Fehlerdiagnose 50 bis 54
Abschließende Bemerkungen 55
Typenzulassung 56 und 57

Gewährleistungsbedingungen

(Laut Gesetz 23/2003 vom 10. Juli über Garantien beim Verkauf von Konsumgütern.)

Normen zur Gewährleistungabwicklung des Herstellers GAS GAS Motos, S.A.

Die Firma GAS GAS MOTOS, S.A. (weiterhin genannt GG) garantiert hiermit dem Endverbraucher und Käufer eines von GG hergestellten Fahrzeugs, dass sowohl das Material als auch die Herstellung gemäß der höchsten Qualitätsanforderungen frei von Mängeln sind. Infolgedessen garantiert GG dem Endverbraucher (weiterhin genannt der “Käufer") hiermit und in Übereinstimmung mit den nachfolgend aufgeführten Bedingungen, alle an einem neuen Moped festgestellten Material- oder Herstellungsfehler innerhalb der Gewährleistungsfrist und ohne Einschränkung hinsichtlich der zurückgelegten Kilometer oder der durchlaufenen Betriebsstunden kostenlos zu beheben.

Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist beginnt am Tag der Auslieferung des Fahrzeugs durch einen autorisierten Händler von GG an den Käufer, oder bei Vorführmodellen an dem Tag, wo das Fahrzeug zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Der Verkäufer haftet für die Reklamationen, die innerhalb der durch das Gesetz 23/2003 vom 10. Juli über Gewährleistung beim Verkauf von Konsumgütern ab der Übergabe des Guts und entsprechend der Richtlinie 1999/44/CE für die restlichen Mitgliederstaaten der Europäischen Union geregelten Frist erklärt werden. In Ländern außerhalb der europäischen Union wird die Gewährleistungsfrist durch die dort geltenden Normen geregelt. Wenn die Reklamationsursache jedoch innerhalb der ersten sechs Monate nach der Übergabe des Fahrzeugs auftritt, wird angenommen, dass dieser Mangel bereits zum Zeitpunkt der Übergabe bestand; ab dem sechsten Monat muss der Verbraucher nachweisen, dass die Nichtkonformität bereits zum Zeitpunkt der Übergabe des Guts bestanden hat.
Während der ersten sechs Monate nach der Übergabe des instand gesetzten Guts haftet der Verkäufer für die Nichtkonformität, die die Ursache für die Instandsetzung waren.
Jeder Mangel, der an einem Produkt erkannt wird, muss innerhalb der Gewährleistungsfrist einem autorisierten Händler von GG mitgeteilt werden. Wenn der letzte Tag der Gewährleistungsfrist auf einen Sonn- oder einen offiziellen Feiertag fällt, wird die Gewährleistungsfrist derart verlängert, dass der letzte Tag der Gewährleistungsfrist auf den ersten Werktag nach dem Sonn- oder einen offiziellen Feiertag fällt.

Die Garantiereklamationen aufgrund eines Mangels, die nicht einem autorisierten Händler von GG vor Ablauf der Gewährleistungsfrist mitgeteilt wurden, sind ausgeschlossen.

Verpflichtungen des Käufers

GG ist berechtigt, in den folgenden Fällen gestellte Gewährleistungsansprüche zurückzuweisen:
a) wenn der Käufer das Fahrzeug nicht allen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten unterzogen hat, die der Betriebsanleitung enthalten sind, oder wenn die Frist für die vorgenannten Inspektionen oder Wartungsarbeiten nicht eingehalten wurde, wobei von der Gewährleistung auch jene Mängel ausgenommen sind, die vor dem festgelegten Datum für eine nicht oder nach dem festgelegten Datum ausgeführte Inspektion oder Wartungsarbeit festgestellt wurden.
b) wenn die Inspektion, Wartungsarbeiten und Instandsetzung des Fahrzeugs von Dritten ausgeführt wurden, die durch GG weder anerkannt nicht autorisiert wurden.
c) wenn die Ausführung der Wartungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten am Fahrzeug nicht den technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen des Herstellers entspricht ausgeführt wurden.
d) wenn Ersatzteile eingesetzt wurden, deren Verwendung für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten am Fahrzeug nicht von GG autorisiert wurde, oder wenn bei der Benutzung des Fahrzeugs Kraftstoffe, Schmiermittel oder andere Betriebsstoffe (einschließlich u.a. Reinigungsprodukte) eingesetzt wurden , die nicht ausdrücklich in den technischen Daten der Betriebsanleitung aufgeführt werden.
e) wenn das Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise abgeändert oder umgebaut oder anderen Bauteilen ausgestattet wurde, als die, die von GG ausdrücklich als zulässige Bauteile des Fahrzeugs autorisiert worden sind.
f) wenn das Fahrzeug auf eine Art und Weise eingelagert oder transportiert wurde, die nicht den anwendbaren technischen Anforderungen entspricht.
g) wenn das Fahrzeug für einen anderen spezifischen Zweck benutzt wurde, wie z. B. Wettbewerb, Rennen oder bei einem Rekordversuch.
h) wenn das Fahrzeug umgestürzt war oder einen Unfall erlitten hat, wodurch eine direkte oder indirekte Beschädigung entstanden ist.

Ausschlüsse vom Gewährleistungsanspruch

Folgende Elemente sind von den Gewährleistungsansprüchen ausgeschlossen:

a) Teileverschleiß, einschließlich und uneingeschränkt Zündkerzen, Batterien, Benzinfilter, Ölfiltereinsätze, Ketten (Sekundärketten), Motorabtriebsritzel, Hinterradritzel, Luftfilter, Bremsscheiben, Bremsbeläge, Kupplungsscheiben, Birnen, Sicherungen, Kohlebürsten, Gummis der Fußrasten, Reifen, Reifenschläuche, Kabel, sowie andere Bauteile aus Gummi.
b) Schmiermittel (z. B. Öl, Fett, usw.) und Betriebsstoffe (z. B. Batterieflüssigkeit, Kühlmittel, etc.).

c) Inspektion, Einstellung und andere Wartungsarbeiten, sowie jede Art von Reinigung.
d) Lackschäden und daraus folgende Rostbildung durch externe Einwirkung wie z. B. Steinschlag, Salz, Industrieabgase und andere Umwelteinflüsse, oder Einflüsse durch eine ungeeignete Reinigung mit ungeeigneten Mitteln.
e) Schäden, die durch Mängel verursacht werden, sowie die direkt oder indirekt durch das Auftreten der Mängel verursachten Kosten (z. B. Kosten für Mitteilungen, Unterbringungskosten, Kosten für ein Mietfahrzeug, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Abschleppkosten, Kosten für Eilbotendienste, etc.), sowie andere finanzielle nachteile (z. B. verursacht durch den Nutzungsverlust eines Fahrzeugs, Einnahmeverlust, Zeitaufwendung, etc.).
f) akustisches oder ästhetisches Phänomen, das den Nutzungszustand des Mopeds nicht bedeutend beeinträchtigt (z. B. kleinere und nicht sichtbare Mängel, normale Betriebsgeräusche und -vibrationen, etc.).
g) Phänomene durch die Alterung des Fahrzeugs (z. B. Entfärbung der Lackflächen bzw. Flächen mit Metallbeschichtung).

Verschiedenes

1. Wenn die Instandsetzung des Mangels oder der Ersatz des Teils unverhältnismäßig aufwendig ist, hat GG das Recht, nach seinem einzigen Ermessen zu entscheiden, ob die defekten Teile instand gesetzt oder ersetzt werden. Das Eigentum der ersetzten Teile geht dann in diesem Fall ohne weiteres auf GG über. Der von GG autorisierte Händler, der mit der Instandsetzung von Mängeln beauftragt wurde, hat nicht das Recht, bindende Aussagen zu Lasten von GG zu tätigen.
2. Im Zweifelsfall über das Vorhandensein eines Defekts, oder ob eine Sichtprüfung oder materielle Überprüfung erforderlich ist, behält sich GG das Recht vor, die Einsendung der Teile zu fordern, über die eine Reklamation aus Gewährleistungsgründen besteht, oder ein Gutachten des Defekts bei einem Experten in Auftrag zu geben. Alle zusätzlichen Gewährleistungspflichten auf kostenlose Ersatzteile oder kostenfrei geleistete Serviceleistungen aus dieser Gewährleistung sind ausgeschlossen. Die Gewährleistungsfrist für Ersatzteile innerhalb der Gewährleistungsfrist endet am Ablaufdatum der Gewährleistungsfrist des entsprechenden Produkts.
3. Wenn ein Defekt nicht instand gesetzt werden kann, und dessen Ersatz für den Hersteller unverhältnismäßig aufwendig wäre, hat der Verbraucher mit dem Gewährleistungsanspruch das Recht, den Vertrag aufzulösen (Zahlung einer Entschädigung) oder auf die Rückerstattung des teilweisen Kaufpreises (Abzug) anstelle der Instandsetzung des Fahrzeugs.
4. Nicht betroffen von dieser Garantievereinbarung sind die Gewährleistungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem entsprechenden autorisierten Händler. Diese Gewährleistungsvereinbarung beeinträchtigt ebenso wenig die zusätzlichen vertraglichen Rechte des Käufers unter den allgemeinen Vertragsbedingungen des autorisierten Händlers. Solche zusätzlichen Ansprüche können allerdings nur gegenüber dem autorisierten Händler geltend gemacht werden.
5. Wenn der Käufer das Produkt innerhalb der Gewährleistungsfrist weiterverkauft, bestehen die Klauseln und Bedingungen dieser Gewährleistung weiterhin mit der aktuellen Reichweite, weshalb die Reklamationsansprüche aus dieser Gewährleistungsvereinbarung gemäß den in diesem Dokumenten geregelten Klauseln und Bedingungen auf den neuen Besitzer des Mopeds übertragen werden.



Empfehlungen für einen korrekten Betrieb Ihrer Maschine GAS GAS

• Für eine korrekte Funktion und Beständigkeit des Motors wird eine Einfahrdauer von acht Stunden empfohlen.

• Es ist wichtig, dass der Motor vor der Benutzung des Motorrads auf eine optimale Betriebstemperatur gebracht wird.

• Für das Gemisch Öl-Benzin muss immer Synthetiköl oder halbsynthetisches 2-Takt Öl mit einem Anteil von 2 % verwendet werden.



TECHNISCHE DATEN

MOTOR	2-Takt, Einzylinder, direkte Ansaugung ins Gehäuse über Lamellen, wassergekühlt
Motor 250 cm3	
Hubraum	247,7 cm3
Bohrung und Hub	72,5 x 60 mm
Motor 280 cm3	
Hubraum	272,2 cm3
Bohrung und Hub	76 x 60 mm
Motor 300 cm3	
Hubraum	294,1 cm3
Bohrung und Hub	79 x 60 mm
Vergaser, düsendurchmesser	26
Schmiersystem	Gemisch (50:1)(2 %)
Zündanlage	Digitales Magnetschwungrad CDI

GETRIEBE	
Getriebetyp	6-Gang, System Four / Six von GAS GAS* (patentiert).
Kupplungstyp	Hydraulische Betätigung mit 1/3 Scheiben regulierbarer Progressivität mit Membran von GAS GAS* (patentiert)
Sekundärantrieb	Über Kette
Übersetzungsverhältnis Getriebe	1. Gang 2,996 (35x27x28/16x24x23) 2. Gang 2,571 (36/14) 3. Gang 2,187 (35/16) 4. Gang 2,112 (36x23x24/14x28x24) 5. Gang 1,125 (27/24)

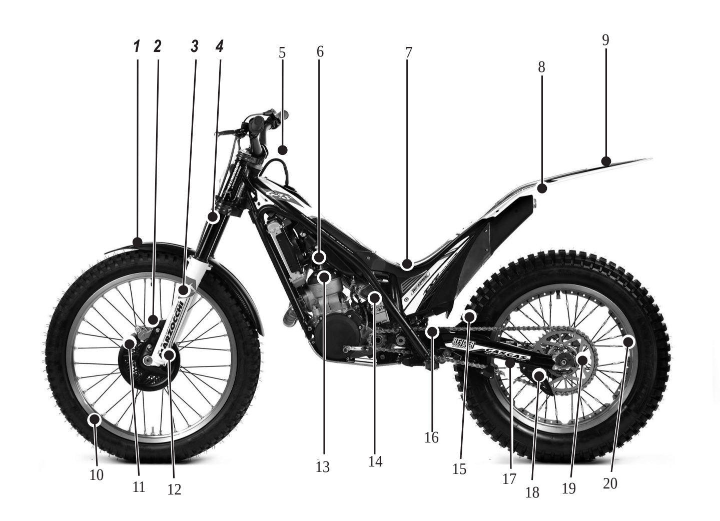
Primäruntersetzung		2,777 (75/27)
Enduntersetzung		3,818 (42/11)
Gesamtuntersetzung		8,704 (6. Gang)
Getriebeöl	Füllmenge	400 cc
	Typ	10W30 SAE 75W GRO GEAR TRANS

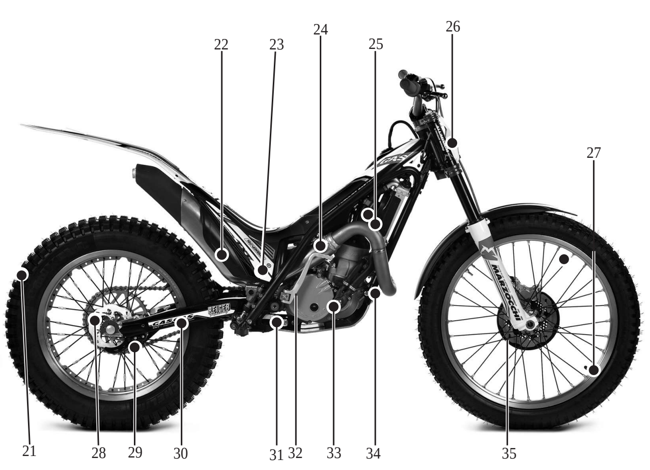
RAHMEN		
Typ		Neue rond rahmen aus Cr-Mo
Reifengrößen	Vorne	2,75 x 21” Trial
	Hinten	4,00 x 18” Trial schlauchlos
Federung	Vorne	Teleskopgabel ø 40 mm (125 / 200) Teleskopgabel ø 40 mm mit Aluminium Federungsstange (250 / 280 / 300)
	Hinten	Progressives System mit einstellbarem Monodämpfer
Federungsweg	Vorne	177 mm
	Hinten	164 mm
Öl Vorderradgabel		SAE 5 W GRO FORK FLUID
Ölstand der Vorderradgabel	ø 40 mm (125 / 200)	180 mm Luftkammer sthal stange
	ø 40 mm (250 / 280 / 300)	160 mm Luftkammer alu stange

BREMSEN		
Typ		Scheibenbremsen
Durchmesser Bremsscheibe	Vorne	ø 185 mm Bremssattel mit 4 Kolben
	Hinten	ø 150 mm Bremssattel mit 2 Kolben

ABMESSUNGEN	
Gesamthöhe	1180 mm
Gesamtbreite	820 mm
Sitzhöhe	650 mm
Mindesthöhe	315 mm
Achsabstand	1330 mm
Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters	2,6 Liter

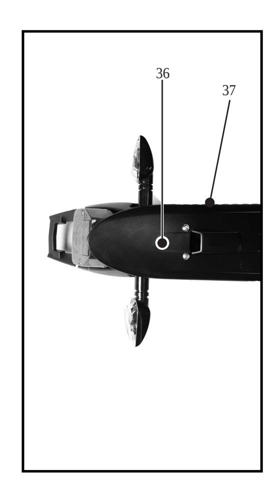
(Technische Daten unterliegen Änderungen ohne vorherige Ankündigung, die möglicherweise nicht in allen Ländern Anwendung finden).

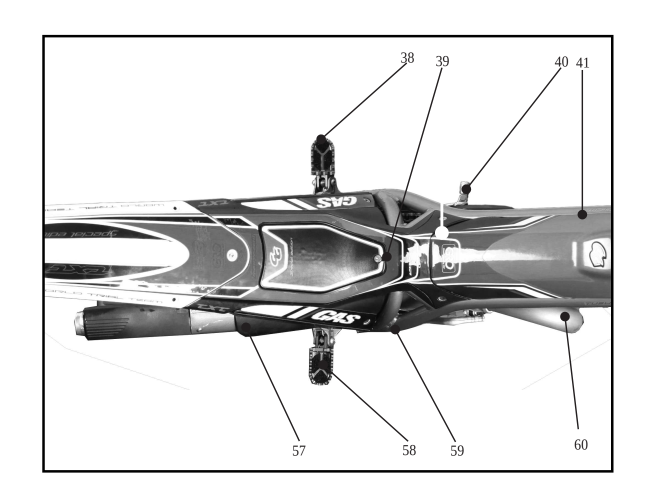


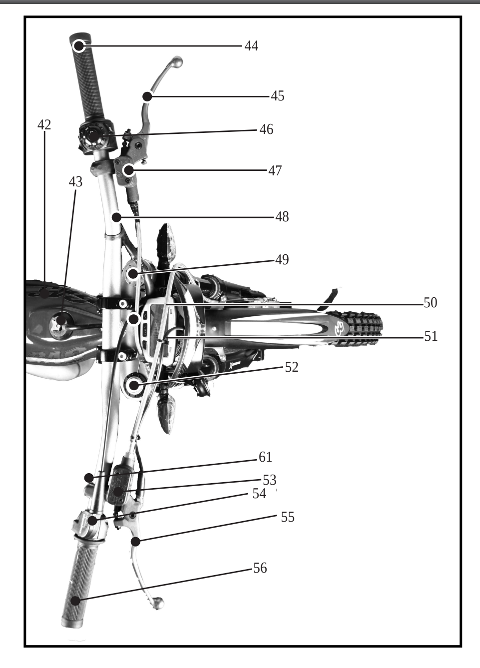


1 Schutzblech vorne
2 Bremssattel vorne
3 Flasche Aufhängung vorne
4 Federstange vorne
5 Benzinentlüftungsrohr
6 Zündkerze
7 Filtergehäuse
8 Schutzblech hinten
9 Rückleuchte
10 Reifen vorne
11 Schutz Bremsscheibe vorne
12 Bremsscheibe vorne
13 Zylinder
14 Vergaser
15 Kettenführung
16 Kettenkufe
17 Kette
18 Schutz Hinterradritzel
19 Ritzel
20 Felge hinten
21 Reifen hinten
22 Schutzelemen Abgasrohr
23 Rahmen
24 Mitteltopf
25 Kühler
26 Scheinwerfer
27 Luftventil Reifen vorne
28 Bremsscheibe hinten
29 Ständer
30 Schwinge
31 Pedal Hinterradbreunse
32 Kickstarter
33 Wasserpumpe
34 Abgaskurve
35 Vorderradachse









36 Schutzblech hinten
37 Mutter Hinterrad
38 Fußstütze links
39 Deckel Luftfilter
40 Schaltpedal
41 Deckel der Zündung
42 Kraftstoffbehälter
43 Deckel des Kraftstoffbehälters
44 Griff links
45 Kupplungsgriff
46 Beleuchtungsschalter
47 Kupplungspumpe
48 Lenker
49 Regulierung linke Flasche
50 Multifunktionsinstrument
51 Kontrolllampen
52 Regulierung rechte Flasche
53 Pumpe Vorderradbremse
54 Deckel Gasgriffmechanismus
55 Griff Vorderradbremse
56 Gasgriff
57 Schalldämpfer
58 Fußstütze rechts
59 Pedal Hinterradbremse
60 Abgaskurve
61 CDI Schalter

Die Wartungsarbeiten und Einstellungen aus der Tabelle sind einfach auszuführen und sind erforderlich, um den guten Zustand des Motorrads aufrechtzuerhalten.

WARTUNGSTABELLE					
Bauteil	**Überprüfen / Kontrollieren**	**Einstellen**	**Ersetzen / Auswechseln**	**Reinigen**	**Fetten / schmieren**
Stoßdämpfer hinten	pro Jahr	-	Alle 2 Jahre	-	-
Getriebeöl	30 Stundenz	-	60 Stunden	-	-
Öl Vorderradfederung	-	-	60 Stunden	-	-
Einstellung der Bremsen	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	-	-	-
Schwinge und Dämpferstange	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	Bei jedem Waschen
Zündkerze	Vor jeder Fahrt	30 Stunden	60 Stunden	15 Stunden	-
Gaszug	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	Wenn erforderlich	Bei jedem Waschen
Kette	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	Bei jedem Waschen
Lamellengehäuse	30 Stunden	-	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	-
Vergaser	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	-
Rahmen	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	-
Vergaserdüse	-	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	-	-
Lenkungslager	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	-	-
Kolbenlager	-	-	Bei Beschädigung	-	-
Radlager	-	-	Bei Beschädigung	-	-
Motorlager	-	-	Bei Beschädigung	-	-
Hinterradritzel	30 Stunden	Erste 5 Stunden	Bei Beschädigung	-	Bei jedem Waschen
Zylinderkopf, Zylinder	60 Stunden	-	Einmal pro Jahr	-	-
Bremsen	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	-	-
Bremsscheiben	Vor jeder Fahrt	Erste 5 Stunden	Bei Beschädigung	Alle 2 Fahrten	-
Kupplungsscheiben	-	-	Bei Beschädigung	-	-
Kupplung	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	-	
Schütz stickers für rahmen	Vor jeder Fahrt		Bei Beschädigung		



WARTUNGSTABELLE					
Bauteil	**Überprüfen /**	**Einstellen Kontrollieren**	**Ersetzen/**	**Reinigen Auswechseln**	**Fetten/s chmieren**
Abgasrohr	Vor jeder Fahrt	-	500 Stunden	-	-
Fasern des Schalldämpfers	-	-	200 Stunden	-	-
Luftfilter	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	Bei jedem Waschen
Lenkspiel	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	-	-	-
Bremsschlauch	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Alle 2 Jahre	-	Bei jedem Waschen
Kühlflüssigkeit	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Einmal pro Jahr	-	-
Schmierung generell	Vor jeder Fahrt	-	-	Bei jedem	Waschen
Felge vorne und hinten	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	-
Reifen	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	-
Bremsflüssigkeitsstand	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	-	-	-
Kufe Kettenführung	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	-	-
Kickstarter und Schaltpedal	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	-	Bei jedem Waschen
Kolben Bremspumpe und Staubschutz		-	Bei Beschädigung	-	-
Bremskolben und Staubschutz	-	-	Bei Beschädigung	-	-
Kolben und Kolbenring	60 Stunden	-	Einmal pro Jahr	-	-
Speichen vorne und hinten	Vor jeder Fahrt	5 Stunden	Bei Beschädigung	Vor jeder Fahrt	-
Kraftstoffsystem	Vor jeder Fahrt	-	Bei Beschädigung	-	
Vorderradfederung	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	-	-
Dichtring Abgasrohr	-	-	Bei Beschädigung	-	-
Schrauben, Muttern und Halterungen	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	-	-
Benzinleitung	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	-	-
Kühlerschlauch und Anschlüsse	Vor jeder Fahrt	Wenn erforderlich	Bei Beschädigung	-	-
Raum rond schalldämpfer	Vor jeder Fahrt		Bei Beschädigung		
Motor schutz platte	Vor jeder Fahrt		Bei Beschädigung		

Seriennummer.

8

Die neue Maschine GAS GAS TXT REPLICA RAGA 2011 verfügt über das entsprechende Typenschild, dessen Daten mit der Dokumentation und der am Lenkungsrohr aufgedruckten Fahrgestellnummer übereinstimmen muss.

Detaillierte Typenzulassung auf Seite 49 bis 50.

A

B



ENotieren Sie die Identifizierungsnummer des Fahrzeugs (Seriennummer), die Information auf der Etikette des Modells und die Kennnummer des Schlüssels in den dafür vorgesehenen Feldern, damit die Wiederbeschaffung als Ersatzteil leichter ist, oder damit Sie im Falle eines Diebstahls des Motorrads über die detaillierten Fahrzeugdaten verfügen.

Seriennummer (A)

Sie ist auf der rechten Seite des Lenkungsrohrs aufgedruckt. Sie besteht aus der Fahrgestellnummer, mit der das Motorrad registriert ist.

Seriennummer

Typenschild (B)

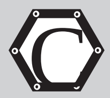
Das Motorrad verfügt auch über sein entsprechendes Typenschild, auf dem sich ebenfalls die Seriennummer befindet, und dessen Daten mit den Fahrzeugpapiere übereinstimmen müssen.

TYPENSCHILD

Kennnummer der Schlüssel

Mit den Schlüsseln entriegeln Sie die Lenkersperre. Die Kennnummer befindet sich genau an der Verbindungsstelle der Schlüssel. Wenn ein Schlüssel verloren geht, müssen Sie diese Nummer bei der Bestellung eines neuen Schlüssels angeben.

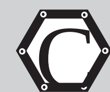
SCHLÜSSELNUMMER



Am Feld der Bedienelemente befinden sich der Lichtschalter, der Blinkerschalter, der Hupenschalter und der Motorausschalter.

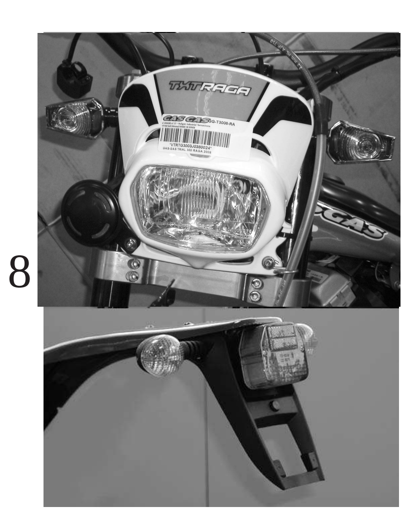
8

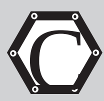




Der Blinkerschalter befindet sich auf der Unterseite des linken Lenkergriffs. Es handelt sich um einen orangefarbenen Schalter. Wenn dieser Schalter auf die rechte Seite gestellt wird, wird der rechte Blinker eingeschaltet, und wenn er auf die linke Seite gestellt wird, wird der linke Blinker eingeschaltet.

8



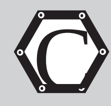


Die Lichtschalter befinden sich am linken Lenkergriff. Ganz links befindet sich der Hauptschalter der Leuchten, der sich auf mehrere Positionen stellen lässt.





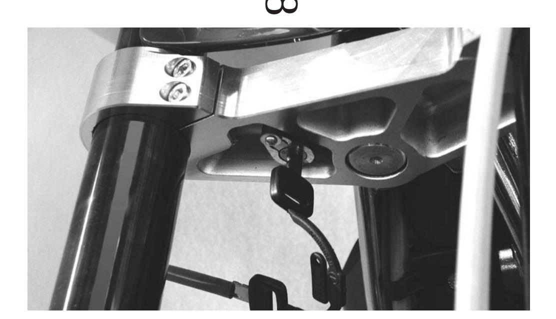


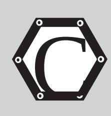


Die Lenkersperre befindet sich unter dem unteren Flansch der Federung auf der rechten Seite. Für den korrekten Betrieb muss der Lenker vollständig bis zum Anschlag nach rechts gedreht werden, dann den Schlüssel ins Schloss stecken, gegen den Uhrzeigersinn drehen, eindrücken und in Uhrzeigersinn drehen. Der Schlüssel kann abgezogen werden und die Lenkersperre ist aktiviert.

Lassen Sie niemals den Schlüssel im Lenkerschloss stecken. Wenn Sie den Lenker mit eingestecktem Schlüssel drehen, können das Schloss und die Lenkersperre beschädigt werden.

8





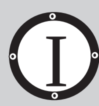
Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters: 2,6 Liter

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens dem Wert in der nachfolgenden Tabelle

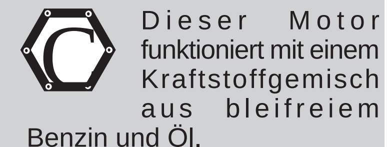
MESSMETHODE DER OKTANZAHL	OKTANZAHL MIND.
Antiknock Index (RON + MON)/2	90
Research Octane No. (RON)	98



Benzin ist sehr leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren. Immer den Motor ausschalten und nicht rauchen. Achten Sie stets darauf, dass der Bereich ausreichend belüftet ist, und sich keine Wärme-, Zünd- oder Funkquellen in der Nähe befinden.



Kein Pflanzen- und Mineralöl mischen. Zuviel Öl kann starke Rauchbildung und Ablagerungen an der Kerze verursachen. Mangel an Öl kann Schäden am Motor bzw. einen vorzeitigen Verschleiß verursachen.



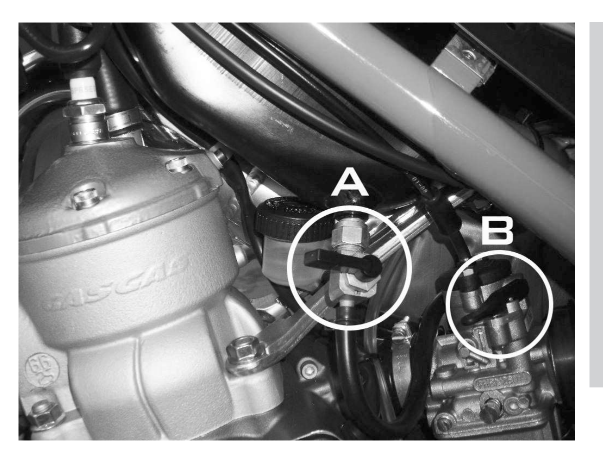
Dieser Motor funktioniert mit einem Kraftstoffgemisch aus bleifreiem Benzin und Öl.

Der Deckel des Kraftstoffbehälters hat einen Schnellverschluss. Zum Öffnen des Deckels die Lasche anheben und 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Zum Schließen den Deckel mit dem Schriftzug GAS GAS nach oben aufsetzen und die Lasche in Uhrzeigersinn drehen. Es wird empfohlen, den Zustand des Dichtgummis zur Gewährleistung der Abdichtung häufiger zu kontrollieren.

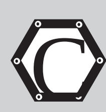


EMPFEHLUNG FÜR DAS 2-TAKT SYNTHETIKÖL:





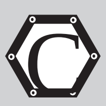
8



Der Choke **(B)** ist ein Mechanismus um den Kaltstart des Motors zu erleichtern. Der Motor erreicht innerhalb kürzester Zeit und ohne Überlastung die optimale Betriebstemperatur.



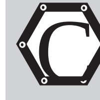
8



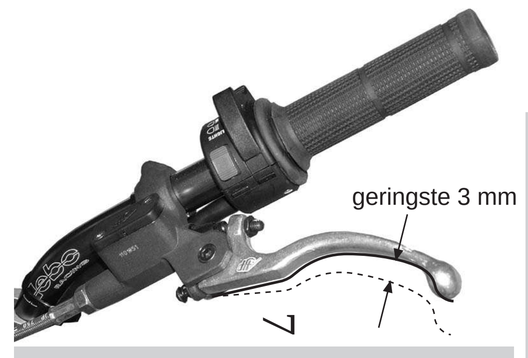
Der Benzinhahn **(A)** muss für den Betrieb senkrecht stehen. Nach vorne schalten Sie auf Reserve; nach unten ist der Durchlauf offen und nach hinten ist er geschlossen.

Reserve Offen Geschlossen

7



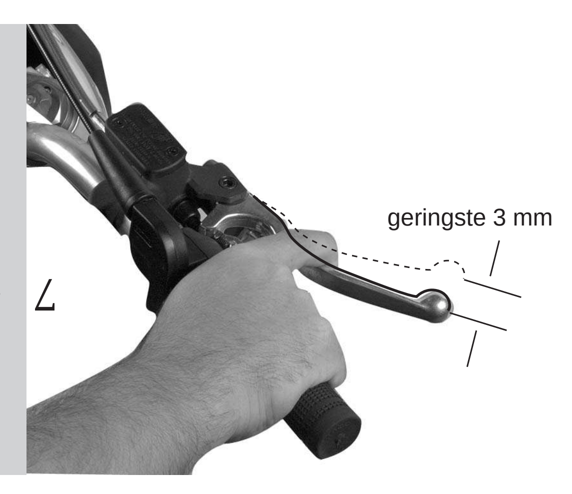
Die Einstellung des Leerlaufs und die Gemischzufuhr werden über die auf dem Foto gezeigten Schrauben reguliert.



Die Kupplungsbetätigung muss auf den notwendigen Abstand eingestellt sein und das Spiel des Kupplungshebels darf 3 mm nicht überschreiten.
Dieses Spiel darf niemals gleich null sein!

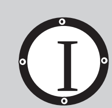
Wie auch die Kupplung muss auch der Bremshebel auf den idealen Betätigungsabstand eingestellt sein.
Das Spiel des Hebels darf 3 mm nicht überschreiten.

Dieses Spiel darf niemals gleich null sein!





8



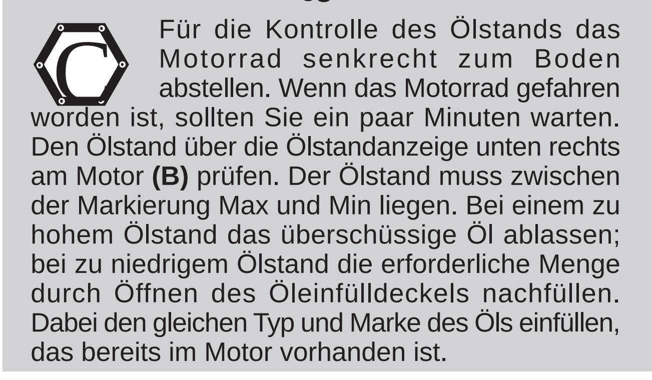
Dies ist die Position des Kickstarters in Ruhestellung.



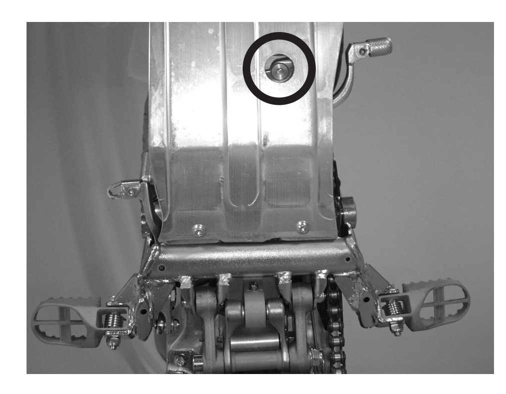
Das Öl durch den Einfülldeckel **(A)** nachfüllen.

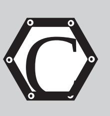
Die Füllmenge des Öls beträgt 550 cm3 (10W30). GRO GEAR TRANS

Der Ablassdeckel der Ölwanne befindet sich links auf der Unterseite.
eine Bohrung im Schutz der Ölwanne ermöglicht einen einfachen Ablassvorgang.



Für die Kontrolle des Ölstands das Motorrad senkrecht zum Boden abstellen. Wenn das Motorrad gefahren worden ist, sollten Sie ein paar Minuten warten. Den Ölstand über die Ölstandanzeige unten rechts am Motor **(B)** prüfen. Der Ölstand muss zwischen der Markierung Max und Min liegen. Bei einem zu hohem Ölstand das überschüssige Öl ablassen; bei zu niedrigem Ölstand die erforderliche Menge durch Öffnen des Öleinfülldeckels nachfüllen. Dabei den gleichen Typ und Marke des Öls einfüllen, das bereits im Motor vorhanden ist.

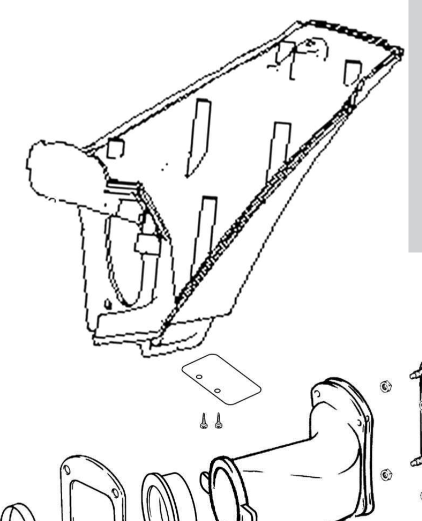


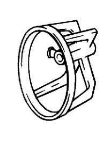


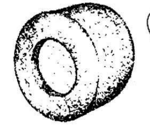
Der Luftfilter muss regelmäßig kontrolliert werden.
Die Klappe auf dem Rücken des Motorrads wie in der Abbildung gezeigt öffnen. Den Filter mit Wasser und Reinigungsmittel waschen, trocknen und mit Spezialöl für Filter ölen.
Achten Sie darauf, dass er nach dem reinigen wieder korrekt eingebaut wird.
Auf der Unterseite des Filtergehäuses befindet sich eine Lamelle, die als Ablassventil der Flüssigkeiten und/oder Teilchen dient, die sich im Luftfiltergehäuse ansammeln können. Kontrollieren Sie die korrekte Betätigung dieses Ventils.

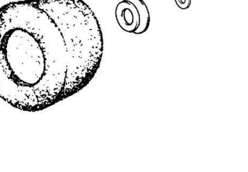


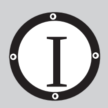




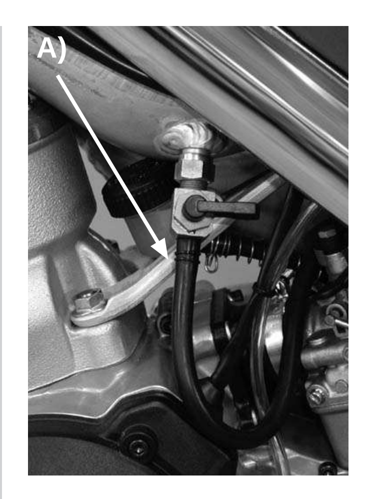






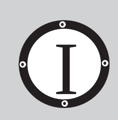


Vor der Ausführung von Arbeiten am Motor oder an anderen inneren Bauteilen des Motorrads muss der Kraftstoffbehälter auf der Oberseite des Rahmens ausgebaut werden. Dazu müssen Sie zuerst überprüfen, dass sowohl der Deckel des Kraftstoffbehälters wie auch der Kraftstoffhahn geschlossen sind. Dann ziehen Sie das Ende des Kraftstoffschlauchs **(A)** ab, das im Kraftstoffhahn eingesteckt ist,
Drittens drehen Sie dann die Innensechskantschraube M6 **(B)** heraus, die den Kraftstoffbehälter vorne an der Oberseite befestigt. Damit ist der Kraftstoffbehälter lose und muss nur noch auf der Vorderseite angehoben und der komplette Behälter aus dem Rahmen **(C)** abgenommen werden.





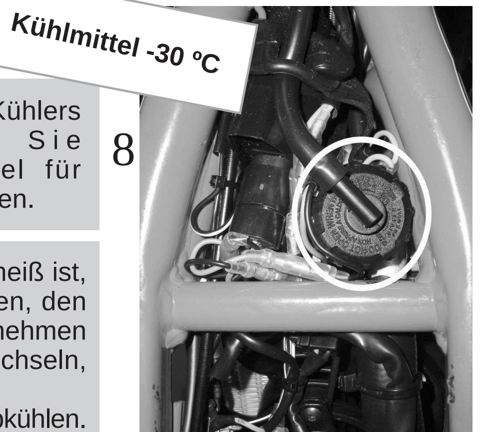


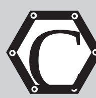


Zum Füllen des Kühlers verwenden Sie Spezialkühlmittel für Leichtmetallmotoren.

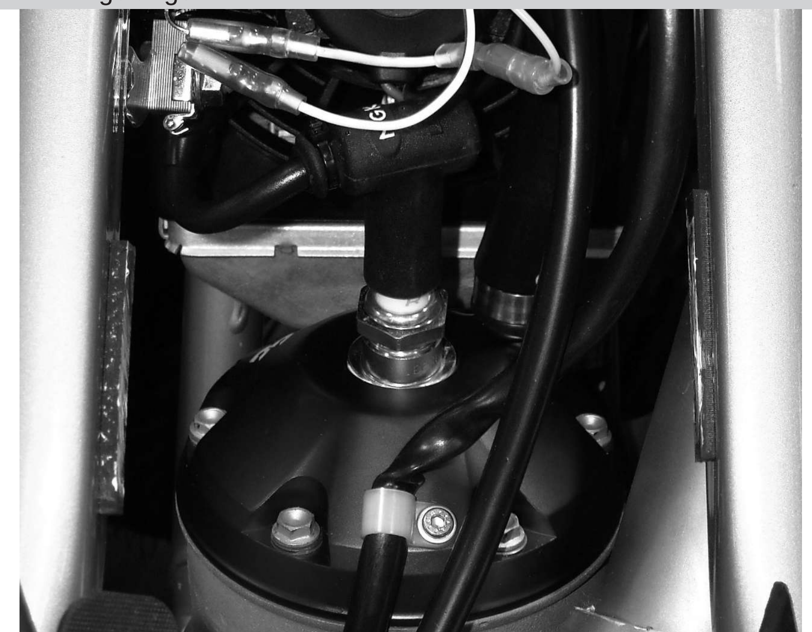


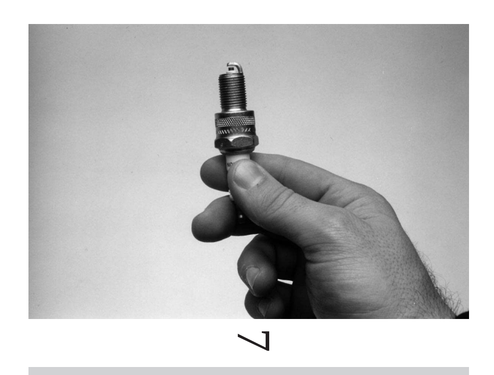
Solange der Motor noch heiß ist, dürfen Sie nicht versuchen, den Deckel des Kühlers abzunehmen und das Kühlmittel zu wechseln, Verbrennungsgefahr!
Lassen Sie die Kühlflüssigkeit erst abkühlen.





Der Zustand der Zündkerze muss regelmäßig kontrolliert werden. Dazu schrauben Sie sie aus ihrer Aufnahme oben am Zylinderkopf heraus. Zuerst ziehen Sie den Kerzenstecker ab und schrauben dann die Kerze mit einem geeigneten Schlüssel heraus. Blasen Sie die Schmutzreste an der Kerze mit Druckluft ab. Dadurch vermeiden Sie, dass Schmutzteilchen in den Motor gelangen.

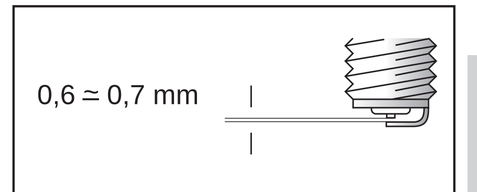


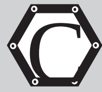


7



Der Abstand zwischen der Elektrode und dem Bogen muss zwischen 0,6 mm und 0,7 mm betragen.





Zur Ausführung von Arbeiten am Vergaser sollten Sie für einen besseren Zugang zum Vergaser vorher das Luftfiltergehäuse ausbauen. Dazu führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Lösen Sie die Schlauchschelle am Einlassstutzen.
2. Schrauben Sie die 4 Innensechskantschrauben M6 zur Befestigung des Filtergehäuses am Rahmen heraus.
3. Nehmen Sie dann das Filtergehäuse leicht heraus, damit die Anschlussklemme auf der Rückseite sichtbar wird.
4. Den Anschluss der Klemme trennen (Abb. 1).
5. Das Luftfiltergehäuse vollständig abnehmen (Abb. 2).

Nun liegt der Vergaser frei und kann durch Lösen der Schelle am Stutzen des Lamellengehäuses abgenommen werden.

Die beiden Schrauben des oberen Vergaserdeckels lösen, damit der Körper gereinigt werden kann (Abb. 3).

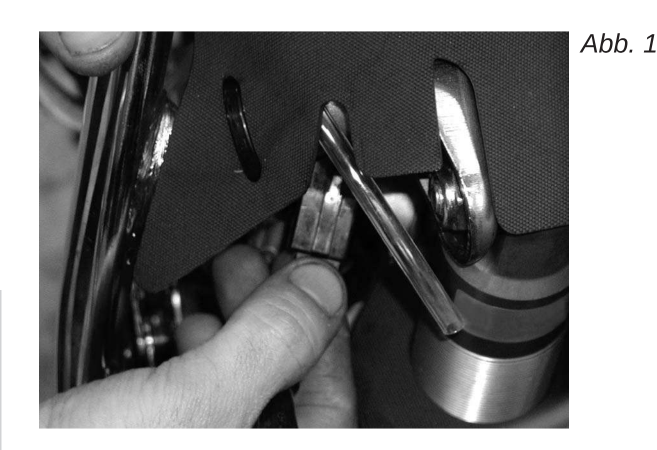
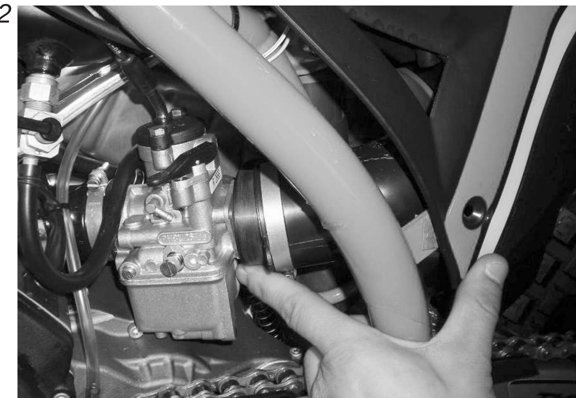
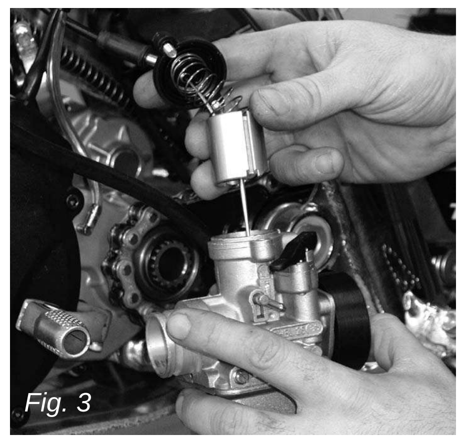


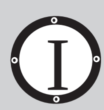
Abb. 1

Abb. 2

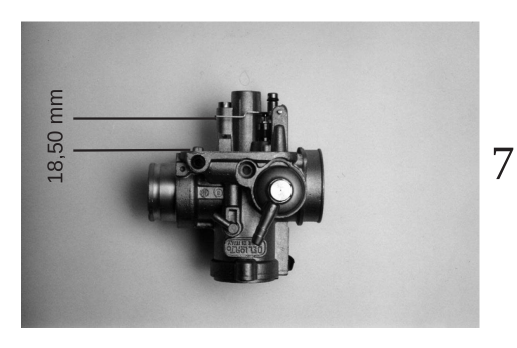



Fig. 3

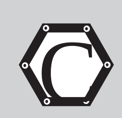




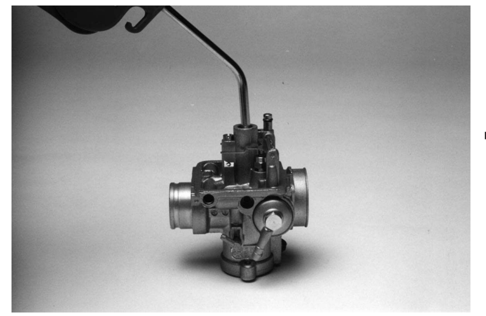
Achten Sie darauf, dass die Innenseite des Vergasers vollständig getrocknet wird. Wasser, Schmutzreste oder andere Teilchen könnten in das Lamellengehäuse eindringen und dieses beschädigen, wodurch auch die Einheit Zylinder-Kolben beschädigt würde.



7



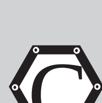
Der Kraftstoffstand im Vergaser muss kontrolliert werden. Die Höhe des Schwimmers muss 18,50 mm betragen.

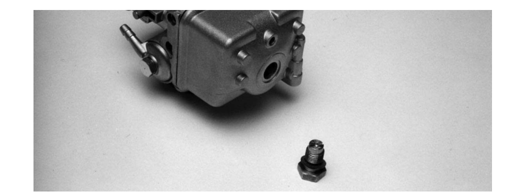


7

Der Vergaser muss gründlich gereinigt werden. Verwenden Sie dazu Druckluft.







Die Hauptdüse nach dem waschen und regelmäßig ausbauen und reinigen. Ebenso die Innenseite der Vergaserkammer reinigen.

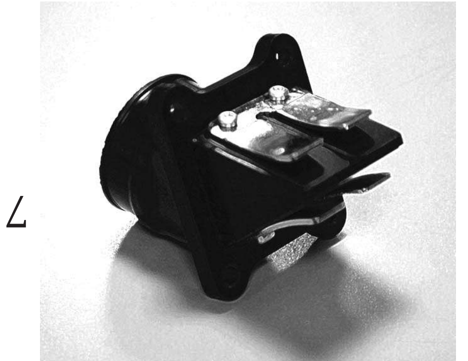


die Einheit des Lamellengehäuses besteht nur aus einem Körper, den Lamellen und deren Anschlägen. Zur Überprüfung dieser Einheit muss sie durch Lösen der 4 Befestigungsschrauben **(A)** an der Rückseite der linken und rechten Schale ausgebaut werden.

Da es sich hierbei um das letzte Zugangselement zum Innern des Zylinders handelt muss die Pflege seines Zustands und die Prüfung seiner Eigenschaften besonders beachtet werden.
Achten Sie darauf, dass die Einlassöffnung des Zylinders mit einem sauberen Lappen abgedeckt wird, damit bei Arbeiten an den Bauteilen keine Fremdkörper in die Kammer eindringen.

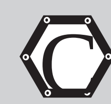
(A)

Der Abstand zwischen den Lamellen und den Anschlägen muss bei allen Hubräumen 6,5 mm betragen. Die Lamellen müssen in perfektem Zustand sein. Sie dürfen keine Kerben, Riefen oder verbogene und/oder gebrochene Teile aufweisen. Ist dies dennoch der Fall, muss die Einheit durch eine neue Einheit ersetzt werden.

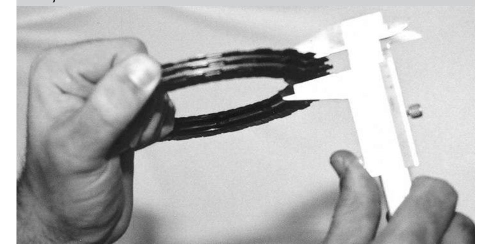


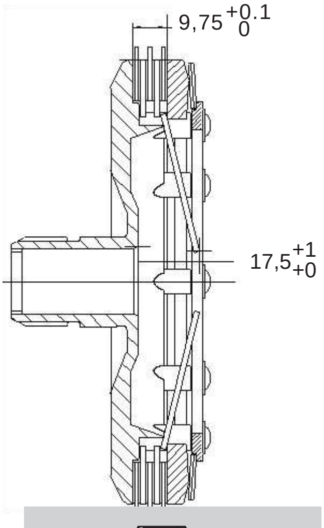
Nach allen Aus- und Einbauarbeiten am Kupplungsbetätigungskreis muss der Kreislauf über den Entlüfter entlüftet werden.

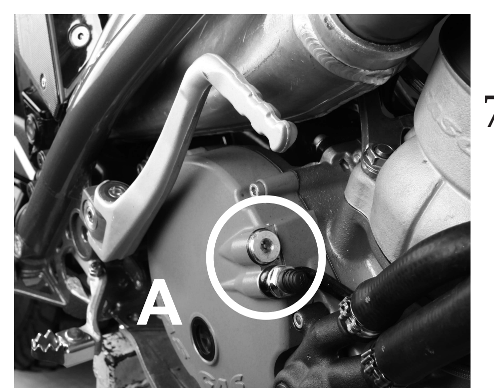




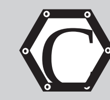
Nach vielen Betriebsstunden muss der Verschleiß der Kupplungsscheiben überprüft werden.
Die Mindestabmessung für einen korrekten Betrieb beträgt 9,75 bis 9,85 mm.







7



(A) Der Kreis zeigt die Stelle an, wo das Motoröl nachgefüllt wird.

*Luftkammerpegel
180 mm.

*Luftkammerpegel
160 mm.

575 mm.

575 mm.

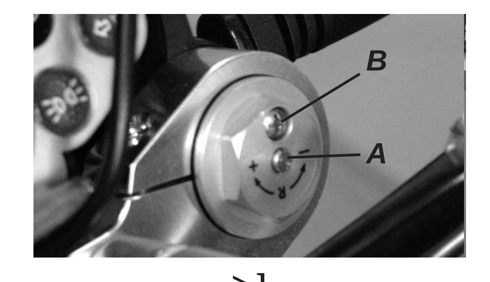
VORDERRADGABEL
ø 40 mm. Aluminium Federungsstange
(250/280/300)

VORDERRADGABEL
ø 40 mm. (125 / 200)

Für eine mittlere gewicht von 75 Kg.
Sollte man die feder 2.5mm aufsparrnen

*Maatregel zonder de pier en de hydraulische stang
verlengd

Die Vorderradfederung wird manuell reguliert. Rechts (Hydraulik Streckung).
Links (Hydraulik Kompression).

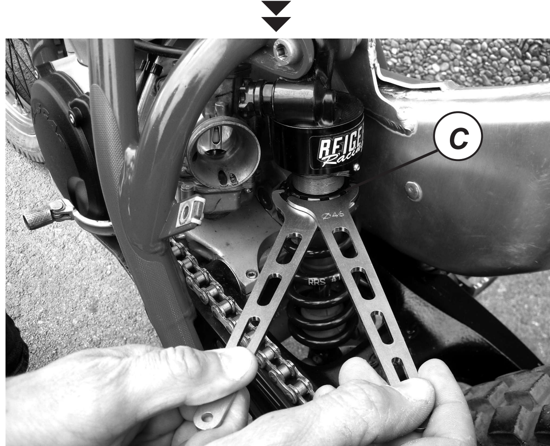


Die Regulierung erfolgt über eine Schraube **(A)** an der Achse des Deckels der Federungsstange.
Ebenso ist ein Entlüfter **(B)** vorhanden, um die Luft aus dem Innern der Flasche entlüften zu können.





Die Vorbelastung des Dämpfers wird durch Drehen der gezähnten Ringe (C) mithilfe von zwei Spezialschlüsseln eingestellt.
Von einer Standardvorbelastung von 8,5 mm ausgehend wird je nach Gewicht des Fahrers angespannt oder entspannt, und zwar bis zu einer maximalen Vorbelastung von 9 mm (siehe Aufstellung Federn und Vorbelastungen). Die Vorbelastung ist der Längenunterschied in mm, der zwischen der Feder in angespanntem Zustand und im Ruhezustand besteht.





Der Rückprall oder die Dehnung werden mit der Schraube (D) reguliert. Die Standardposition ist 30-mal Klick, beginnend bei geschlossen. Von dieser Ausgangsposition wird durch Klicken geöffnet, wenn eine schnellere Dehnung oder Rückprall gewünscht werden, und man schließt durch Klicken, wenn eine langsamere Dehnung oder Rückprall gewünscht werden. Es wird geraten, von der Standardposition ausgehend höchstens 10-mal zu klicken, um zu öffnen oder zu schließen.



Mit dem Regler (C) und dem Reiger-Spezialwerkzeug wird die Kompression reguliert. Die Standardposition ist 12-mal Klick, beginnend bei geschlossen. Durch das Öffnen dieser Einstellung wird eine höhere Empfindlichkeit erreicht und man bemerkt, dass die Federung später hart wird. Beim Schließen dieser Einstellung werden starke Stöße besser gedämpft und man bemerkt, dass die Federung früher hart wird.

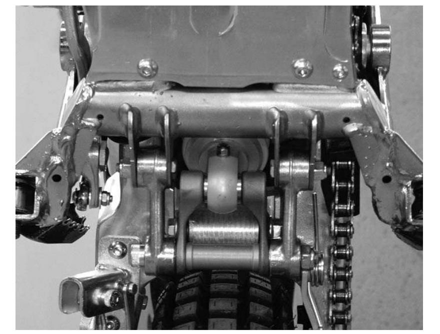


Es wird geraten, beim Öffnen oder Schließen höchstens fünfmal ab Standardposition zu klicken.

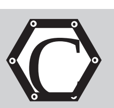
REIGER DÄMPFER

FEDERN UND OPTIMALE VORBELASTUNGEN JE NACH GEWICHT DES FAHRERS			
Gewicht des Fahrers ohne Ausrüstung (kg)	k (Nm) Feder	Vorbelastung Feder (mm)	
Vis 70	65	Von 7,5 - 8,5	
Von 70 - 80	67,5	Von 8 - 8,5	produktion
Von 80 - 85	70	Von 8 - 8,5	
Über 85	75	Von 8 - 8,5	





7

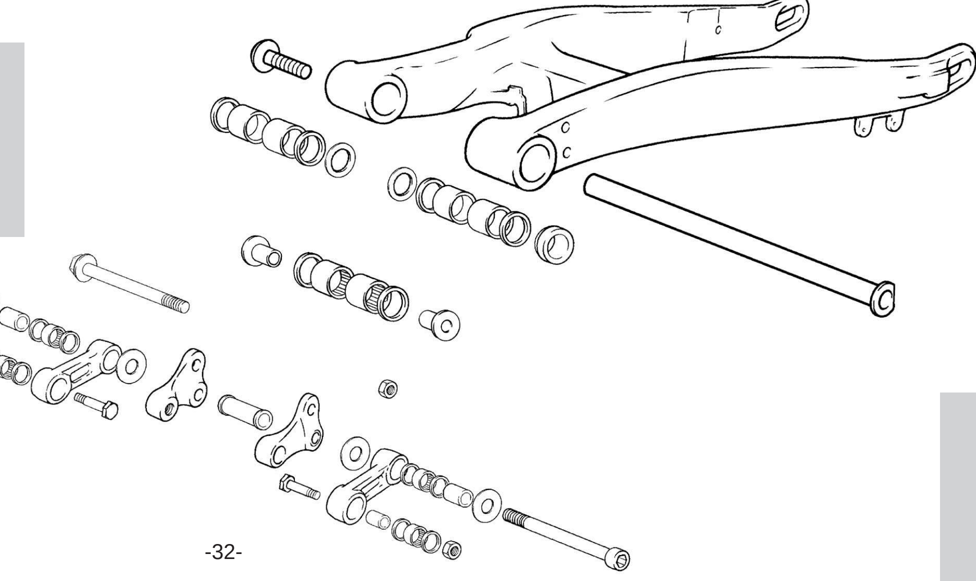


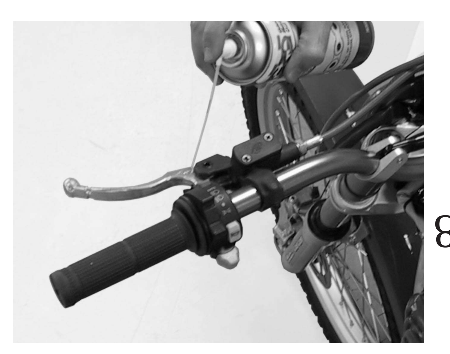
Die Einstellungen der Gelenke auf der Unterseite der hinteren Dämpfung müssen regelmäßig gereinigt, überprüft und geschmiert werden.

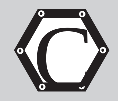
7



Die Lager und Auflagen der Schwinge müssen regelmäßig ausgebaut und deren Zustand überprüft werden.

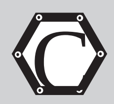




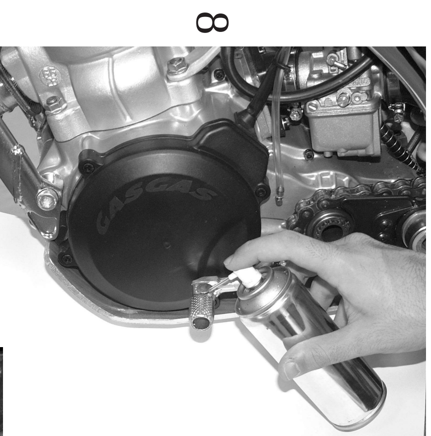


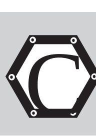
Folgende Stellen müssen mit Spezialöl geschmiert werden:

1) die Gelenke des Brems- und des Kupplungshebels

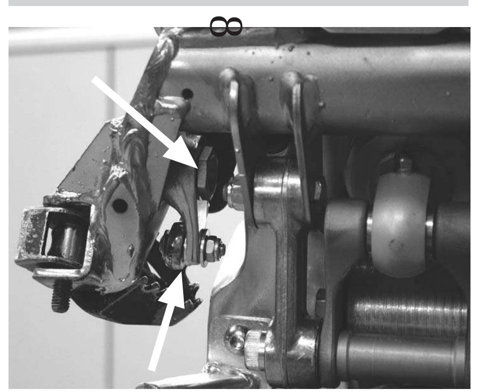


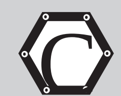
2) die Gelenke des Schaltpedals





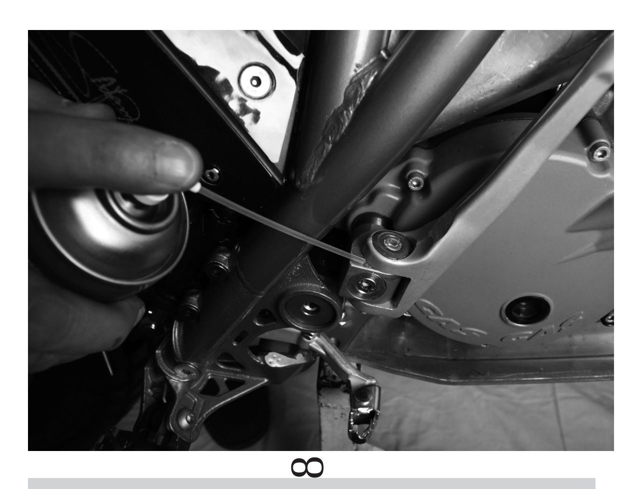
3) ebenso das Pedal für die Hinterradbremse (Lager)



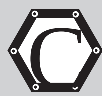


4) Befestigungen und Federn der Fußstützen schmieren





8



5) das Gelenk des Kickstarters des Motors

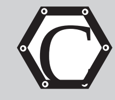


8

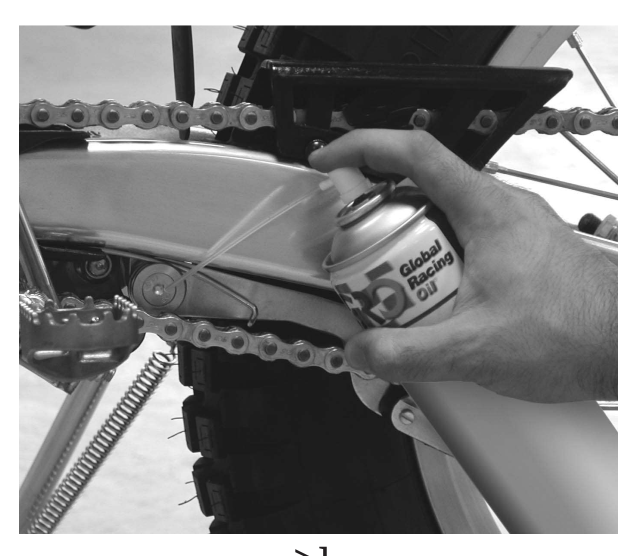
6) die Sekundärkette muss aufgrund der konstanten Reibung und Kontakts mit jeder Art von Elementen häufiger gereinigt und geschmiert werden

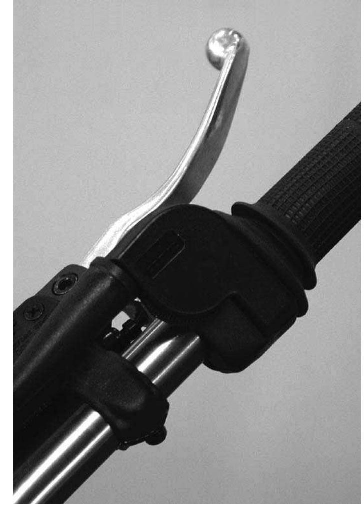


7

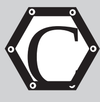


7) den Lenker mit einer feinen Ölschicht schmieren, damit der Gaszug leichtgängig betätigt werden kann

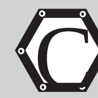








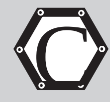
8) ebenso sollte die Feder des Kettenspanners häufig geschmiert werden, da sie hohen Kräften ausgesetzt ist



9) Den Gaszug häufiger schmieren und reinigen; dies wird besonders nach dem Waschen des Motorrads mit Hochdruckreinigern empfohlen.





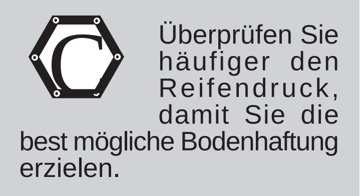


Zum Spannen der Kette und Zentrieren des Hinterrads sind an der Achse Exzenter vorhanden, die eine einfache Einstellung erlauben.





Die Kettensicherung muss entgegen der Laufrichtung angebracht sein.

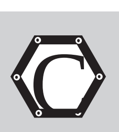


Überprüfen Sie häufiger den Reifendruck, damit Sie die best mögliche Bodenhaftung erzielen.

Abb. 1 -Schlechter Zustand
Abb. 2 -Guter Zustand

Abb. 1 *Abb. 2*

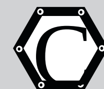
Reifen vorne:
2,75 x 21” TRIAL
Reifen hinten:
4,00 x 18” TRIAL
(schlauchlos)



Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck, damit Sie die best mögliche Bodenhaftung erzielen.

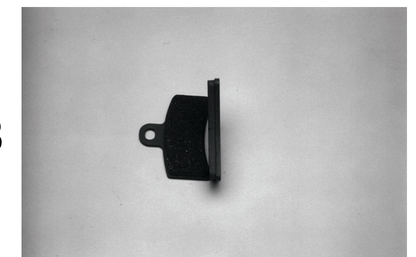
Reifendruck vorne:
0,450 bar - normal
0,420 bar - Rennen

Reifendruck hinten:
0,350 bar - normal
0,300 bar - Rennen



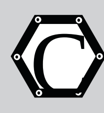
Der Verschleiß der Bremsbeläge vorne und hinten muss regelmäßig kontrolliert werden, damit in allen Fahrsituationen die volle Bremsleistung zur Verfügung steht.











Der Bremsflüssigkeitsstand vorne kann am Sichtfenster des Pumpenbehälters überprüft werden.

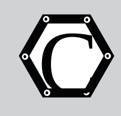




7

Zur Entlüftung des Bremskreises verfügen die Bremssättel über Entlüftungsschrauben.

7



Der Bremsflüssigkeitsbehälter hinten befindet sich an der Strebe des Zylinders.

Der Flüssigkeitsstand muss regelmäßig kontrolliert werden. Ggf. nachfüllen.

Zur Prüfung des Flüssigkeitsstands im Behälter muss der Kraftstoffbehälter ausgebaut und der Ölbehälter waagrecht gestellt werden, damit der tatsächliche Flüssigkeitsstand bestimmt werden kann.
Er muss zwischen den Markierungen für MIN und MAX liegen.

— MAX

— MIN

	TEILEBEZEICHNUNG	N-m
RAHMEN	Vorderradachse	40 - 50
	Befestigung Schwinge an Rahmen	60 - 70
	Befestigung Dämpfer oben	40 - 50
	Befestigung Dämpfer unten	40 - 50
	Befestigung Dämpferstangen	40 - 50
	Lenker	18 - 25
	Griffe	7 - 10
	Befestigung Kühler	7 - 10
	Brücke Kotflügel vorne	7 - 10
	Bremspedal	27 - 32
	Befestigung Schalldämpfer	18 - 25
	Hinterradachse	40 - 50
	Befestigung Bremssattel Hinterrad	27 - 32
	Befestigung Bremssattel Vorderrad	27 - 32
	Befestigung Kurve Abgasanlage	27 - 32
	Befestigung Motor	18 - 25
	Befestigung Bremspumpe Hinterrad	7 - 10

	TEILEBEZEICHNUNG	N-m
MOTOR	Zündkerze	11
	Befestigung Zündsystem	7 - 8
	Befestigung Kupplung	7 - 8
	Befestigung Stehbolzen Zylinder	25
	Befestigung Lamellen	7 - 8
	Befestigung Kupplungsmasse	3 - 4
	Befestigung Gehäuseschalen	7 - 8
	Befestigung Wasserpumpendeckel	7 - 8
	Befestigung Kupplungsdeckel	7 - 8
	Befestigung Schwungrad	40
	Wasseranschluss	10
	Deckel der Zündanlage	7 - 8
	Ablassdeckel Motor	12
	Schraube Kickstarter	12 - 13
	Schraube Schaltpedal	7 - 8
	Schrauben Zylinderkopf	11,5 - 13
	Mutter Zylinder	25

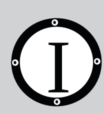
LAGERUNG

Wenn Sie das Motorrad über einen längeren Zeitraum einstellen möchten, sollten Sie folgendes beachten:

- Das Motorrad gründlich reinigen.
- Den Motor 5 Minuten lang starten, bis das Getriebeöl warm ist, und dann das Getriebeöl ablassen (siehe Abschnitt "Öl aus Ölwanne ablassen" auf Seite 22).
- Neues Getriebeöl einfüllen.
- Den Kraftstoffbehälter entleeren (bei längerer Standzeit lässt die Qualität des Kraftstoffs nach).
- Die Ketten und alle Kabel schmieren.
- Auf alle nicht lackierten Flächen Öl auftragen, damit sich kein Rost bilden kann. Das Öl nicht auf Bremsen und Gummiteilen auftragen.
- Den Auspuff mit einem Plastikbeutel abdecken, damit sich kein Rost bilden kann
- Das Motorrad so abstellen, dass die Räder nicht den Boden berühren (ist dies nicht möglich, Karton unter die Räder legen).
- Das Motorrad zum Schutz vor Staub und Schmutz abdecken.

Inbetriebnahme nach der Einstellzeit:

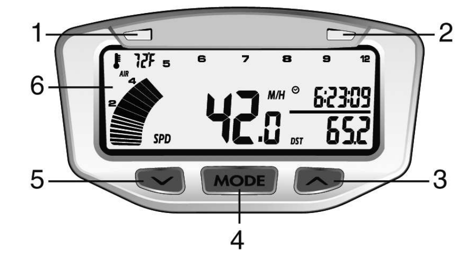
- Den Plastikbeutel vom Auspuff abnehmen.
- Die Kerze anziehen.
- Den Kraftstoffbehälter füllen.
- Schmierung generell.
- Den Reifendruck kontrollieren, und ggf. den korrekten Reifendruck herstellen.



Um eine vorzeitige Alterung der Kunststoffteile und der anderen waschbaren Teile Ihres Motorrads zu vermeiden, sollten diese Teile sehr vorsichtig gereinigt werden. Wenn Sie Geräte mit hohem Wasserdruck und/oder heißem Wasser verwenden, sollten Sie die Spitze in einem Abstand von mindestens 30 cm zum Motorrad halten. Dadurch halten Sie den Glanz der Kunststoffteile aufrecht und vermeiden, dass sich die Deko-Aufkleber des Motorrads ablösen.

ANWEISUNGEN MULTIFUNKTIONSANZEIGE GAS GAS

Die wasserdichte Multifunktionsanzeige verfügt über 2 Anzeige-LED an einem zentralen Anzeige-Display.
Das zentrale beleuchtete LCD-Display bietet Ihnen Information über die Motordrehzahl, Geschwindigkeit, die zurückgelegte Strecke, Teil- und Gesamtstreckenzähler, Uhrzeit, Durchschnittsgeschwindigkeit, Höchstgeschwindigkeit, Außentemperatur, Betriebsdauer und Betriebsdauer insgesamt. Der Kilometerzähler und die Kontrolleinheit der Betriebsdauer insgesamt speichern die Daten in einem Speicher, auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Wenn sich die Multifunktionsanzeige im Ruhezustand befindet, wird die Uhrzeit angezeigt. Der Radumfang und auch die Maßeinheiten des Geräts (metrisch, englisch) können eingestellt werden.
Am Display wird oben links die Außentemperatur angezeigt. Über einen zusätzlichen Temperaturfühler zeigt das Display auch die Motortemperatur an. Bei zu hoher Motortemperatur leuchtet eine gelbe LED-Warnleuchte auf.
Bei zu hoher Motordrehzahl leuchtet eine zweite rote LED-Warnleuchte auf.



1. Gelbe LED-Warnleuchte
2. Rote LED-Warnleuchte
3. Rechte Taste
4. MODE-Taste
5. Linke Taste
6. Zentrales Display

Technische Daten

FUNKTIONEN	SYMBOL	TECHNISCHE MERKMALE	ANSTIEGE	PRÄZISION
AKTUELLE GESCHWINDIGKEIT	SPD:	4 - 399,9 km/h bzw. Meilen/h	0,1 km/h bzw. Meilen/h	+/- 0,1%
DREHZAHLMESSER	RPM	0 - 19999 U/min.	10 /min.	+/- 0,1%
ANZEIGELEISTE DREHZAHLMESSER		0 - 12000 U/min.	Variabel	+/- 0,1%
HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT	MS	4 - 399,9 km/h bzw. Meilen/h	0,1 km/h bzw. Meilen/h	+/- 0,1%
ZURÜCKGELEGTE STRECKE	DST	0,0 - 19999 km bzw. m	0,1 km/h bzw. Meilen/h	+/- 0,1%
BETRIEBSDAUER	TT	0 - 9999 Stunden 59 Minuten	1 Sekunde	+/- 0.1%
KILOMETERZÄHLER	ODO	0.0 – 999999	1	+/- 0,1%
BETRIEBSDAUER	RT	0 - 999 Stunden 59 Minuten	1 minute	+/- 0.1%
BETRIEBSDAUER INSGESAMT	ART	0 - 9999 Stunden 59 Minuten	1 minute	+/- 0,1%
ZEITUHR	00:00:00	12:59:59 bzw. 23:59:59		+/- 0,1%
BATTERIE SCHWACH	LO	Haltbarkeit ca. 1 Jahr		+/- 0,1%
REIFENGRÖSSE		0 - 3999 mm		

Eingangsspannung: 9 - 400 V AC/DC
Geschwindigkeitsfühler: kontaktloser Magnetsensor
Eingang des Drehzahlmessers: Elektrischer Impulsgeber
Einstellung des Radumfangs: 1 mm - 3.999 mm (Auflösung 1 mm).
Betriebs-/Lagertemperatur: von 0 ºC bis 60 ºC (von 32 ºF bis 140 ºF) / von -20 ºC bis 80 ºC (von -4 ºF bis 176 ºF).
Batterie / Haltbarkeit: 3V CR2032 / ca. 1 Jahr

Funktionen

RPM: Leiste
Drehzahlmesser mit graphischer Anzeigeleiste. Auf der Anzeigeleiste wird eine Drehzahl bis 12000 /min angezeigt.
RPM: Digitaler Drehzahlmesser
Die Drehzahlen werden rechts in der zweiten Zeile angezeigt. Am digitalen Drehzahlmesser wird eine Drehzahl bis 12000 /min angezeigt. Das Signal des Drehzahlmessers kann an der Zündkerzenleitung gemessen werden.

Drehzahlabhängiger Hinweis zum Schalten
Mit dieser Funktion kann ein Hinweis zum Schalten festgelegt werden, sobald eine bestimmte Drehzahl erreicht wird. Die rote LED-Warnleuchte blinkt auf, sobald die Drehzahl den vorgegebenen Wert erreicht hat und erlischt nach dem Schalten.

SPD: Tachometer
Die Information des Tachometers wird in der Mitte des Displays angezeigt. Es kann eine Geschwindigkeit bis zu 399,9 Km/h bzw. Meilen/h angezeigt werden.

MS: Messung der Höchstgeschwindigkeit
Er zeigt die maximal erreichte Geschwindigkeit seit der letzten Nullstellung der Daten an.

DST: Zurückgelegte Strecke
Die Anzeige erfolgt rechts in der zweiten Zeile des Displays. Die TRIP-Funktion zählt die Kilometer, die das Fahrzeug seit dem letzten RESET zurückgelegt hat.

ODO: Kilometerzähler
Er zählt die gesamte, vom Fahrzeug zurückgelegte Strecke bzw. Kilometer. Die Daten bleiben im Speicher gespeichert, auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

ART: Kontrolleinheit der Betriebsdauer
Sie berechnet die Betriebsdauer insgesamt. Die Rechnung beginnt ab dem Starten des Motors.

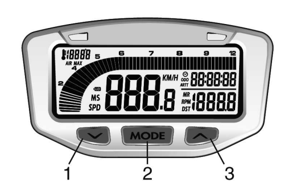
RT: Kontrolleinheit der Betriebsdauer insgesamt
Sie berechnet die Betriebsdauer insgesamt des Fahrzeugs seit dem letzten RESET. Die Rechnung beginnt ab der Aufnahme der Fahrt. Die Daten bleiben im Speicher gespeichert, auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

Zeituhr 12/24 Stunden
Sie zeigt die aktuelle Uhrzeit im Format 12 bzw. 24 Stunden an.

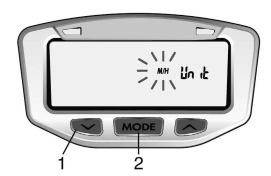
Anzeige der Außentemperatur /Motortemperatur
Am Display wird oben links die Außentemperatur angezeigt. Über einen zusätzlichen Temperaturfühler zeigt das Display auch die Motortemperatur an. Bei zu hoher Motortemperatur leuchtet eine gelbe LED-Warnleuchte auf.

Anzeige für zu hohe Motordrehzahl / Drehzahlabhängiger Hinweis zum Schalten
Bei zu hoher Motordrehzahl leuchtet eine zweite rote LED-Warnleuchte auf.
Mit dieser Funktion kann ein Hinweis zum Schalten festgelegt werden, wenn eine bestimmte Drehzahl erreicht wird. Die rote LED-Warnleuchte blinkt auf, sobald die Drehzahl den vorgegebenen Wert erreicht hat und erlischt nach dem Schalten.

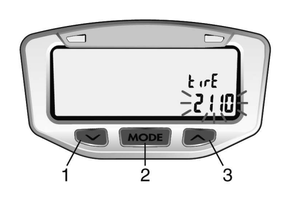
Einstellung der Parameter der Multifunktionsanzeige
Nach Bestätigung der einzelnen Werte wechselt die Anzeige in das folgende Einstellungsmenü, usw., bis alle Einstellungen vorgenommen wurden. Wenn Sie innerhalb von 15 Sekunden keine Taste betätigen, wechselt die Anzeige wieder auf die Hauptanzeige.



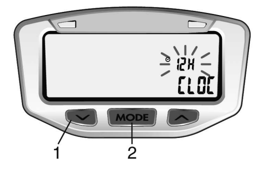
Aufrufen des Einstellungsmenüs
Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs der Parameter der Multifunktionsanzeige drücken Sie gleichzeitig und 3 Sekunden lang die Tasten 1, 2 und 3, und lassen sie dann wieder los.



Auswahl der Einheit für Geschwindigkeit
Zur Auswahl der Einheit für Geschwindigkeit zwischen km/h und Mph drücken Sie die Taste 1.
Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.

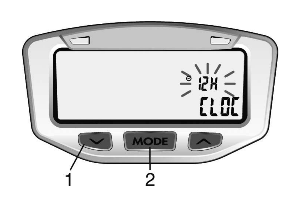


Auswahl des Radumfangwerts
Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 stellen Sie den Wert des Radumfangs einstellen. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.
Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Hinweis:
Wenn Sie den Wert des Radumfangs nicht kennen, erhalten Sie im Abschnitt "**Messung des Radumfangs**" diesbezügliche Hinweise.

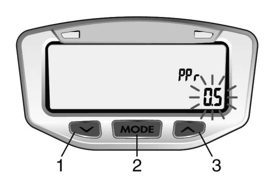


Auswahl der Anzeige der Uhrzeit
Zum Umschalten zwischen dem Format 12 Std. / 24 Std. drücken Sie die Taste 1.
Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.





Uhrzeit einstellen
Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 geben Sie die aktuelle Uhrzeit ein. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.
Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Einstellung.

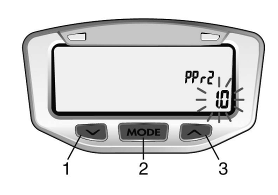


Impuls pro Umdrehung einstellen (PPR)
Die Anzeige erhält einen elektrischen Impuls pro Motorumdrehung (PPR).
Voreingestellter Wert für 2- und 4-Takt Motoren: 1 PPR.
Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 geben Sie den gewünschten Wert ein. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.
Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Impuls pro Umdrehung einstellen (PPR)
Hinweis:
Dieser Schritt muss nur bei jenen Fahrzeugen durchgeführt werden, bei denen der PPR-Impulstyp auf eine bestimmte Drehzahl eingestellt werden soll. Wenn dieser Wert nicht bekannt ist, wechseln Sie mit der Taste 2 in das folgende Menü.

Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 geben Sie den gewünschten Wert ein. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.
Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.



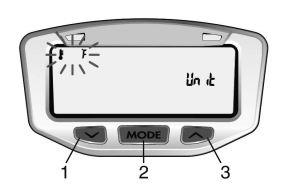
Impuls pro Umdrehung einstellen (PPR)
Hinweis:
Dieser Schritt muss nur dann durchgeführt werden, wenn Sie im vorherigen Menü den Wert 0 eingegeben haben.

Voreingestellter Wert: 1.0

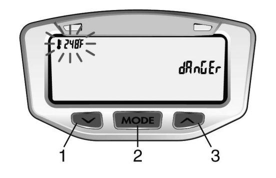
Wenn dieser Wert nicht bekannt ist, wechseln Sie mit der Taste 2 in das folgende Menü.

Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 geben Sie den gewünschten Wert ein. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.
Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.





Auswahl der Temperatureinheit
Zur Auswahl der Temperatureinheit zwischen °C und °F drücken Sie die Taste 1. Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.



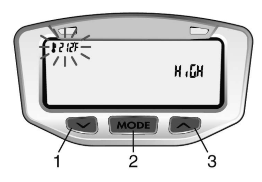
Auswahl der Alarmtemperatur
Hinweis:
Dieser Schritt muss nur bei solchen Fahrzeugen durchgeführt werden, die über einen optionalen Temperaturfühler verfügen.

Sobald die Motortemperatur den festgelegten Wert überschreitet, leuchtet die rechte LED-Warnleuchte auf.

Voreingestellter Wert: 110 °C (110,00 °C)

Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 geben Sie den gewünschten Wert ein. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.

Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.



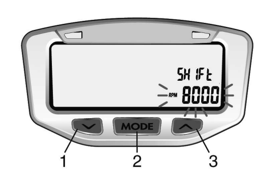
Auswahl der Warntemperatur
Hinweis:
Dieser Schritt muss nur bei solchen Fahrzeugen durchgeführt werden, die über einen optionalen Temperaturfühler verfügen.

Sobald die Motortemperatur den festgelegten Wert überschreitet, leuchtet die linke LED-Warnleuchte auf.

Voreingestellter Wert: 90 °C (190 °F)

Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 geben Sie den gewünschten Wert ein. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.

Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Auswahl der Drehzahl für drehzahlabhängiges Schalten
Sobald die festgelegte Drehzahl erreicht wird, blinkt die linke LED-Warnleuchte auf und weist darauf hin, dass geschaltet werden soll.

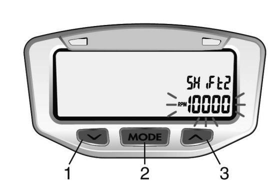
Voreingestellter Wert: 6000 /min.

Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 geben Sie den gewünschten Wert ein. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.

Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Auswahl der Alarm-Drehzahl



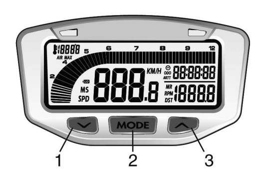
Sobald die festgelegte Drehzahl erreicht wird, blinkt die rechte LED-Warnleuchte auf und weist darauf hin, dass die Motordrehzahl zu hoch ist.

Voreingestellter Wert: 10000 /min.

Durch mehrmaliges Drücken der Taste 1 geben Sie den gewünschten Wert ein. Zum Wechsel auf die nächste Stelle drücken Sie die Taste 3.

Durch Betätigung der Taste 2 bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Nullstellung der Anzeigefunktionen nach jeder Fahrzeugbenutzung

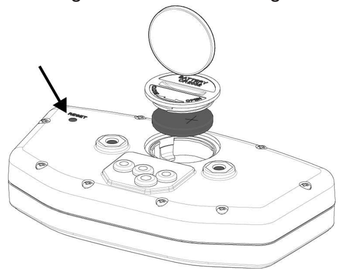


Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs können die folgenden Funktionen gleichzeitig auf Null gestellt werden:
- Höchstgeschwindigkeit
- Wegstrecke
- Zeitmesser
- Höchsttemperatur
- Max. Drehzahl

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 1 und 2 bestätigen Sie die gewünschte Nullstellung.

Nullstellung aller Anzeigen des Displays

Drücken Sie mit einem geeigneten Gegenstand die RESET-Taste. Die komplette Anzeigeneinheit außer den Daten für Wegstrecke und Betriebsdauer insgesamt wird auf Null gestellt,



Interne Batterie

Die Anzeige funktioniert mit einer internen 3V-Batterie Typ CR2032. Sobald die Spannung der internen Batterie unter 2,45 V sinkt, wird am Display LO angezeigt.
Zum Wechsel der Batterie schrauben Sie den Deckel auf der Rückseite des Displays mit einem Geldstück gegen den Uhrzeigersinn ab. Achten Sie beim einlegen der Batterie darauf, dass der Pluspol der Batterie nach oben zeigt.

Anzeigeoptionen

Die Multifunktionsanzeige zeigt die verschiedenen Informationen in drei Anzeigemenüs an.

Während der Fahrt können nur die Anzeigemenüs 1 oder 2 angezeigt werden. Das Anzeigemenü 3 wird drei Sekunden lang angezeigt, danach erscheint wieder das Anzeigemenü 1.

Zum Umschalten zwischen den Anzeigemenüs drücken Sie mehrmals die Taste 2 ("Mode”).

Zur Bearbeitung der Wegstrecke (DST) halten Sie die Taste 3 gedrückt.

Anzeigemenü 1

Im Anzeigemenü 1 werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke, Außentemperatur, Drehzahlmesser (Anzeigeleiste).

Anzeigemenü 2

Im Anzeigemenü 2 werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Geschwindigkeit, digitaler Drehzahlmesser, Fahrzeit, Betriebsdauer, Motortemperatur*, Drehzahlmesser (Anzeigeleiste).

Anzeigemenü 3

Im Anzeigemenü 3 werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Höchstgeschwindigkeit, Alarm-Drehzahl, Betriebsdauer insgesamt, Kilometerzähler, Höchsttemperatur*.

* Option

Beleuchtung

Die Anzeige funktioniert mit einer internen 3V-Batterie Typ CR2032.

Zum Wechsel der Batterie schrauben Sie den Deckel auf der Rückseite des Displays mit einem Geldstück gegen den Uhrzeigersinn ab. Achten Sie beim einlegen der Batterie darauf, dass der Pluspol der Batterie nach oben zeigt.

Wenn die Anzeige ausschließlich Strom von der internen Batterie erhält, wird die Anzeige bei Betätigung der Taste 3 Sekunden lang mit niedriger Intensität beleuchtet.
Wenn die 12V-Anlage des Fahrzeugs eingeschaltet ist, ist die Beleuchtungsintensität stärker und bleibt konstant eingeschaltet bis 20 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs.

Sleep-Modus

Wenn die Multifunktionsanzeige 20 Minuten lang keine Informationen erhält (Raddrehzahl oder Betätigung einer Taste) erlischt die Anzeige. Nur die Uhrzeit wird noch angezeigt. Sobald das Fahrzeug bewegt oder eine Taste betätigt wird, schaltet die Anzeige wieder ein.

Messung des Radumfangs

Methode 1

Messen Sie den Durchmesser des Vorderrads. Multiplizieren Sie den erhaltenen Durchmesser mit 3,14. Bei Bedarf rechnen Sie den erhaltenen Wert in mm durch Multiplizieren des Werts mit 25,4 um. Der erhaltene Wert entspricht dem Radumfang.

Methode 2

Bringen Sie auf einem ebenen und glatten Untergrund an der Kontaktstelle des Rads mit dem Boden eine Markierung an der Radflanke und auf dem Boden an. Bewegen Sie das Motorrad vorwärts, bis der Reifen eine volle Umdrehung ausgeführt hat, und sich die Markierung wieder an der untersten Stelle des Rads befindet. Bringen Sie an dieser Stelle eine weitere Markierung auf dem Boden an.
Messen Sie den Abstand zwischen den beiden Markierungen auf dem Boden. Bei Bedarf rechnen Sie den erhaltenen Wert in mm durch Multiplizieren des Werts mit 25,4 um. Der erhaltene Wert entspricht dem Radumfang.
Damit der Messwert so genau wie möglich ist, sollte der Fahrer bei der Messung auf dem Motorrad sitzen.

FEHLERDIAGNOSE

HINWEIS

Dies Fehlerliste ist nicht umfassend, hier werden nur die häufigsten Fehlerursachen angeführt.

	FEHLER	URSACHE	LÖSUNG
1	**Der Motor dreht nicht**	- Kurbelwelle hängt. - Zylinder/ Kolben/ Lagerzapfen sitzen fest. - Getriebe sitzt fest. - Motorrad war über lange Zeit außer Betrieb. - Kerze verschmutzt oder feucht. - Motor abgestorben - Falsches Gemisch Luft/Benzin. - Auslassventil ist offen.	- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. Der alte Kraftstoff sollte aus dem Tank abgelassen werden. Sobald der Kraftstoffbehälter mit neuem Kraftstoff gefüllt ist, springt der Motor sofort wieder an. - Die Kerze trocknen oder ersetzen. - Um den Motor "trocken" zu starten, voll beschleunigen und den Kickstarter 5 bis 10 Mal betätigen. Dann den Motor wie oben beschrieben starten. Wenn der Motor nicht startet, die Kerze herausschrauben und trocknen. - Die Entlüftung des Kraftstoffbehälters reinigen. Luftfilterkanal ausrichten. - Auslassventil überprüfen und korrigieren.
2	**Der Motor startet zwar, bleibt aber wieder stehen**	- Luftversorgung ist nicht in Ordnung. - Kein Kraftstoff.	- Den Choke schließen. Die Entlüftung des Kraftstoffbehälters reinigen. Luftfilterkanal ausrichten. - Den Kraftstoffbehälter füllen.
3	**Der Motor überhitzt**	- Im Kühlkreis ist nicht ausreichend Kühlflüssigkeit. - Der Kühler ist verschmutzt oder teilweise verstopft.	- Kühlmittel nachfüllen, Dichtheit des Kühlsystems prüfen. - Die Kühllamellen des Kühlers reinigen oder Kühler ersetzen.

	FEHLER	URSACHE	LÖSUNG
4	**Der Motor läuft nicht rund**	- Kerze verschmutzt, defekt oder falsch eingestellt. - Problem mit dem Kerzenstecker oder Kabel hat schlechten Kontakt mit dem Kerzenstecker. - Zündrotor ist beschädigt. - Wasser im Kraftstoff.	- Den Zustand der Kerze überprüfen und ggf. reinigen, einstellen oder ersetzen. - Den Zustand des Kerzensteckers überprüfen. Bei Beschädigung ersetzen. - Zündrotor ersetzen. - Kraftstoff ablassen und neuen Kraftstoff einfüllen.
5	**Der Motor hat keine ausreichende Leistung oder Beschleunigung ist nicht in Ordnung**	- Die Kraftstoffversorgung ist nicht in Ordnung. - Luftfilter ist verschmutzt. - Auspuff ist defekt oder hat Lecks. - Vergaserdüsen sind verschmutzt. - Kurbelwellenlager sind defekt oder abgenutzt. - Kupplung schleift.	- Kraftstoffsystem reinigen und überprüfen. - Luftfilter reinigen oder ersetzen. Kontrollieren. - Den Zustand der Abgasanlage prüfen, den Glasfasereinsatz im Schalldämpfer ggf. ersetzen. - Vergaser ausbauen und die Düsen reinigen. - Kurbelwellenlager ersetzen. - Kupplung prüfen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf.
6	**Der Motor erzeugt ungewöhnliche Geräusche**	- Problem mit der Zündung. - Überhitzung.	- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Siehe Abschnitt 5.
7	**Am Auspuff sind Fehlzündungen zu hören**	- Ölkohle in der Verbrennungskammer. - Benzin schlechter Qualität oder mit der falschen Oktanzahl. - Kerze in schlechtem Zustand oder falsche Werte. - Dichtungen der Abgasanlage sind defekt.	- Verbrennungskammer reinigen. - Kraftstoffablassen und neuen oder Kraftstoff mit höherer Oktanzahl einfüllen. - Die Kerze durch eine neue und korrekte Kerze ersetzen. - Die Abgasanlage auf Beschädigung prüfen. Die Dichtungen müssen in perfektem Zustand sein, sonst müssen sie durch neue Dichtungen ersetzt werden.
8	**Aus dem Auspuff kommt weißer Rauch**	- Zylinderkopfdichtung ist defekt (Wasser gelangt in den Zylinder). - Zug des Gasventils ist schlecht eingestellt.	- Die Zylinderkopfdichtung ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Den Seilzug des Gasventils einstellen.

	FEHLER	URSACHE	LÖSUNG
9	**Aus dem Auspuff kommt brauner Rauch**	- Luftfilter ist verstopft. - Hauptdüse zu weit offen.	- Luftfilter reinigen oder ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Hauptdüse überprüfen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf.
10	**Es können keine Gänge eingelegt werden**	- Kupplung löst sich nicht. - Getriebegabel ist verbogen oder hängt. - Gang hängt im Getriebe fest. - Schalthebel ist defekt. - Feder der Position der Schaltbetätigung gebrochen oder lose. -Rückstellfeder der Schaltbetätigung ist gebrochen. - Schalttrommel ist defekt. -Feder der Klinke der Schaltbetätigung gebrochen.	- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Die Schaltgabel ersetzen. - Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Den Schalthebel ersetzen. - Feder der Position der Schaltbetätigung einstellen oder ersetzen. - Rückstellfeder der Schaltbetätigung ersetzen. - Trommel ersetzen. - Feder der Klinke der Schaltbetätigung ersetzen.
11	**Die Gänge springen heraus**	- Schaltgabel an den Zahnrädern verschlissen. - Gangpisten sind abgenutzt. - Gangnippel sind beschädigt. - Nut Getriebetrommel abgenutzt. - Welle der Schaltgabel abgenutzt. - Feder der Position der Trommel der Schaltbetätigung gebrochen. - Gänge gebrochen.	- Schaltgabel ersetzen. - Ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Welle ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Feder ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Suchen Sie einen Fachbetrieb auf.
12	**Die Kupplung schleift**	- Kein Spiel am Kupplungshebel. - Kupplungsplatte abgenutzt. - Kupplungsnabe abgenutzt. - Kupplungsfeder gebrochen oder schwach. - Kupplungsscheiben abgenutzt.	- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. Kupplungsplatte ersetzen. - Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Kupplungsnabe ersetzen. - Kupplungsfeder einstellen oder ersetzen. - Kupplungsscheiben ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

	FEHLER	URSACHE	LÖSUNG
13	**Das Motorrad ist nicht stabil**	- Kabel behindert die Drehung des Lenkers. - Mutter Lenkungsstange stark angezogen. - Lenkungslager sind defekt oder abgenutzt. - Lenkstange ist verbogen.	- Kabel aus dem Weg nehmen. - Die Mutter der Lenkstange lösen. - Lenkungslager ersetzen. - Lenkstange ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf.
14	**Die Federung ist zu hart**	- Vorderradgabel hat zuviel Öl. - Öl in der Vorderradgabel hat hohe Viskosität. - Vorderradgabel ist verbogen. - Zu hoher Reifendruck. - Hinterer Dämpfer schlecht eingestellt.	- Das überschüssige Öl bis auf den korrekten Stand entfernen. - Das Öl aus der Gabel ablassen und mit einem Öl mit richtiger Viskosität nachfüllen. - Die Vorderradgabel ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Den Reifendruck kontrollieren. - Den Stoßdämpfer hinten einstellen.
15	**Die Federung ist zu weich**	- Vorderradgabel hat zu wenig Öl. - Öl in der Vorderradgabel hat zu niedrige Viskosität. - Vorderradgabel ist verbogen. - Reifendruck zu niedrig. - Hinterer Dämpfer schlecht eingestellt.	- Öl bis auf den korrekten Stand nachfüllen. - Das Öl aus der Gabel ablassen und mit einem Öl mit richtiger Viskosität einfüllen. - Vorderradgabel ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Den Reifendruck kontrollieren. - Den Stoßdämpfer hinten einstellen.
16	**Das Motorrad erzeugt ungewöhnliche Geräusche**	- Kette ist falsch eingestellt. - Kette ist abgenutzt. - Verzahnung des Hinterradritzels abgenutzt. - Kette ist nicht ausreichend geschmiert. - Hinterrad schlecht ausgerichtet. - Vorderradgabel mit zu wenig Öl. - Feder der Vorderradgabel gebrochen oder schwach. - Bremsscheibe abgenutzt. - Beläge falsch angebracht oder kristallisiert.	- Kette einstellen. - Kette, hinteres Ritzel und Sekundärritzel des Getriebes ersetzen. - Hinterachsritzels ersetzen. - Mit geeignetem Schmiermittel für Ketten schmieren. - das Hinterrad ausrichten. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Öl bis auf den korrekten Stand in der Vorderradgabel nachfüllen. - Feder der Vorderradgabel ersetzen. - Bremsscheibe ersetzen. - Bremsbeläge richtig einsetzen bzw. ersetzen.

	FEHLER	URSACHE	LÖSUNG
16	**Das Motorrad erzeugt ungewöhnliche Geräusche**	- Zylinder ist beschädigt. - Halterungen, Muttern und Schrauben schlecht angezogen.	- Beschädigten Zylinder ersetzen. - Die Anzugsdrehmomente überprüfen und einstellen.
17	**Der Lenker vibriert**	- Reifen abgenutzt, Gleitkipper oder seine Nadellager sind abgenutzt. - Felge nicht zentriert. - Rad schlecht ausgerichtet. - Lenkstangen mit zu großem Spiel. - Lenkerhalterung ist lose, Mutter Lenkstange lose.	- Abgenutzte Teile durch neue Teile ersetzen. - Felge zentrieren. - Die Spannung der Felgenspeichen kontrollieren. Ggf. nachstellen. - Die Halterung des Lenkers und die Mutter der Lenkstange mit den korrekten Anzugsdrehmomenten nachziehen. - Die Halterung des Lenkers und die Mutter der Lenkstange mit den korrekten Anzugsdrehmomenten nachziehen.
18	**Das Motorrad neigt sich auf eine Seite**	- Fahrgestell verbogen - Lenkung ist falsch eingestellt. - Lenkstange ist verbogen. - Vorderradgabel ist verbogen. - Räder sind schlecht ausgerichtet.	- Fahrgestell ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Lenkung einstellen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Lenkstange ersetzen. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf. - Vorderradgabel ersetzen. - Die Räder ausrichten.
19	**Die Bremsen wirken nicht richtig**	- Bremsscheibe ist abgenutzt. - Leck im Bremskreis. - Bremsflüssigkeit abgenutzt. - Kolben der Pumpe defekt. - Bremse ist falsch eingestellt.	- Bremsscheibe ersetzen. - Bremskreise prüfen. Bei Beschädigung / Defekt ersetzen. - Den Bremskreis ablassen und neue, vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nachfüllen. - Kolben der Pumpe ersetzen. - Bremsen einstellen.

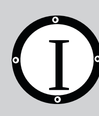
ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

VORBEUGENDE TIPPS

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit bei der Inspektion Ihres Motorrads, führen Sie die regelmäßigen Wartungsarbeiten und die Prüfung aller Funktionen vor Fahrtantritt aus. In einigen Abschnitten dieser Anleitung werden Daten und Arbeiten angegeben, die in einer autorisierten Werkstatt GAS GAS werden sollen. Daher und zur Verlängerung der Lebensdauer Ihres Motorrads dürfen die regelmäßigen Inspektionen des Motorrads nur von den Fachleuten des Kundendienstes GAS GAS ausgeführt werden.



Eine unsachgemäße Wartung des Motorrads oder die Nichtbeachtung eines auch nur kleinen Problems kann schwere Verletzungen hervorrufen und sogar lebensgefährlich sein.



Um eine vorzeitige Alterung der Kunststoffteile und der anderen waschbaren Teile Ihres Motorrads zu vermeiden, sollten diese Teile sehr vorsichtig gereinigt werden. Wenn Sie Geräte mit hohem Wasserdruck und/oder heißem Wasser verwenden, sollten Sie die Spitze in einem Abstand von mindestens 30 cm zum Motorrad halten. Dadurch halten Sie den Glanz der Kunststoffteile aufrecht und vermeiden, dass sich die Deko-Aufkleber des Motorrads ablösen.

DER SICHERE UMGANG MIT IHREM MOTORRAD

Das sichere Fahren mit dem Motorrad hängt nicht nur vom Motorrad ab. Hierbei spielen auch die Vernunft und Intelligenz des Fahrers eine Rolle. Wir empfehlen Ihnen, Ihren Lieblingssport mit der erforderlichen Ausstattung zu betreiben (Schutzhelm, Schutzkleidung, Stiefel, usw.).

GESETZLICHE HINWEISE

Im Sinne der technischen Weiterentwicklung behalten wir uns das Recht auf Änderung der Konstruktion, Ausstattung und der Zubehörteile des Motorrads vor. Die Angaben der Abmessungen, Gewichte und Leistungen sind mit den entsprechenden Toleranzen zu verstehen. Je nach Umfang der Ausstattung und Zubehörteile Ihres Motorrads sowie den Export-Versionen können Änderungen hinsichtlich zu den Beschreibungen und Abbildungen ergeben. Daher entsprechen die in dieser Anleitung enthaltenen Fotos möglicherweise nicht dem von Ihnen erworbenen Modell. Daher entstehen hieraus keinerlei Ansprüche, es sei denn bei einem Fehler, einem Druckfehler oder bei einer Unterlassung.

GAS GAS MOTOS, S.A. behält sich das Recht vor, Ersetzungen und/oder Änderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

TYPENZULASSUNG

Bei dem von Ihnen erworbenen Fahrzeug handelt es sich um ein nach den Richtlinien der EU zugelassenes Fahrzeug, das alle Zulassungsanforderungen erfüllt. EURO 3.

Zu den für das Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen und für die Überprüfungen durch den TÜV obligatorischen Teilen gehören u. a. die nachfolgend aufgelisteten Bauteile.

Die für die Zulassung erforderlichen Bauteile sind u.a. mit einer bestimmten Markierung gekennzeichnet und registriert.

Bauteileliste:	Abbildung	Qty. /bike
- Kennschild des Herstellers		1
- Auspuff mit Katalysator mit Sekundärluft	Verfügbar	1
- Schalldämpfer	Verfügbar	1
- Vergaserdüsen	Verfügbar	1
- Blinker vorne und hinten	Verfügbar	1
- Kennzeichenplatte	Verfügbar	1
- Tachometer	Verfügbar	1
- Elektrische Anlage, zugelassene Leuchten	Verfügbar	1
- Motorabtriebsritzel und Kranz für ein korrektes Übersetzungsverhältnis		1
- Hupe	Verfügbar	1
- Rückspiegel	Verfügbar	2
- Schloss		1
- Manipulierschutzplatte (Version 125 cm3)		1
- Luftfilterbegrenzung Ventilanschlag für Vergasser (je nach Modell)		1

Die einzelnen Zulassungsbauteile müssen Bestandteil des Fahrzeugs sein, und bei Bruch, Verlust oder mangelhaftem Betrieb wird dem Besitzer empfohlen, das Problem bei seinem offiziellen Händler beheben zu lassen.

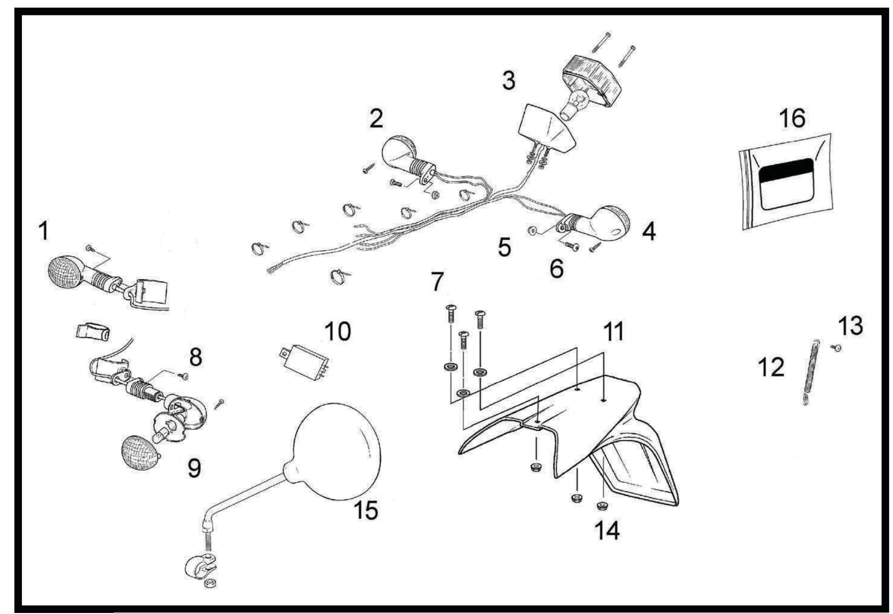


Zusätzlich zum zugelassenen Fahrzeug haben Sie ein Zubehörset für die Racing-Version dieses Motorrads erhalten.
Sie müssen jedoch beachten, dass diese Version über keine Typenzulassung verfügt.



TYPENZULASSUNG

1 - Blinker rechts vorne
2 - Blinker rechts hinten
3 - Rückleuchte Trial
4 - Blinker links hinten
5 - Mutter M6
6 - Schraube ULS 6x16
7 - Schraube M6 X 25 Phillips
8- Blechschraube Philips 6,3x16
9 - Blinker links vorne
10- Blinkergehäuse
11- Zugelassener Kennzeichenträger Trial
12- Ständerfeder
13- Uls 8x12 8.8
14- Selbstsichernde Mutter M6 mit verzinkter Unterlegscheibe
15- Spiegel
16- Vergaser-Set



	125 / 200	250 / 280 / 300			125 / 200	250 / 280 / 300	
1		BT280634018		11		BT280520003	
2		BT280634018		12		BE25610039	
3		BT280334015		13		T0508012	
4		BT280634019		14		T2206002	x3
5		T2206000	x2	15		L300760	x2
6		T0506016N	x2	16	MT120690100	MT280690100	
7		T0706025	x3				
8		T0706316	x2				
9		BT280634019					
10		L300720					